



Studienführer Politikwissenschaft

Master of Arts (M.A.)

Impressum

Herausgeber	Institut für Politikwissenschaft (IPW) Fachbereich 08 Sozialwissenschaften
Druck	Zentraldruckerei der Universität Bremen
Auflage	60
Stand	Oktober 2020

Grußwort des IPW

Liebe Studierende,

herzlich willkommen am Institut für Politikwissenschaft der Uni Bremen! Wir freuen uns, dass Sie sich für den Master Politikwissenschaft an der Uni Bremen entschieden haben. Mit vereinten Kräften wollen wir Ihr Studium reich und gehaltvoll gestalten und zugleich dafür sorgen, dass es Spaß macht und erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Unser Fach ist thematisch relativ weit gespannt, und das spiegelt sich auch in den Studieninhalten wider. Sie können sich mit Fragen der politischen Gewalt ebenso beschäftigen wie mit der Theorie des Parlamentarismus, mit sozialer Ungleichheit oder internationalem Handel oder mit vielen anderen Themen. Weil eigentlich alles eine politische Dimension hat, ist auch die Politikwissenschaft thematisch so breit. Und sie entwickelt sich immer weiter, wie jede gute Wissenschaft.

In Bremen geschieht das auch in der Lehre, aber vor allem in der Forschung. Sie findet an verschiedenen Forschungseinrichtungen statt: Internationale Politik und Politische Theorie vor allem am InIIS, Sozialpolitik vor allem am SOCIUM, und in einem großen Verbund, dem Sonderforschungsbererich (SFB) 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“ arbeiten viele uns zusammen. Es gibt also Schwerpunkte. Dazu gehören die Dynamik von Staaten, globale Sozialpolitik, Konflikte und Kooperation in der internationalen Politik, aber auch die Theorie der Politik, die sich sowohl mit Erklärungen befasst wie mit normativen Fragen nach guten Begründungen für politische Werte.

Mit dem MA Politikwissenschaft haben Sie sich für einen forschungsorientierten Master entschieden, indem wir Ihnen zunächst einige Grundlagen der Forschungsansätze, -organisation und -methoden zumuten. Dies soll Ihnen dabei helfen, im Wahlpflichtbereich, in unseren neu eingerichteten Forschungsseminaren sowie während Ihres Forschungspraktikums und vor allem in der Master-Arbeit selbständig zu forschen. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich auch darüber hinaus einbringen. So stehen Ihnen selbstverständlich unsere Kolloquien, Workshops und Vortragsveranstaltungen offen. Sie werden nicht zu kurz kommen, trotz allen großen Betriebs, den sie am Anfang des Master-Studiums mehr erleben werden als später. Und wenn es doch einmal Probleme oder Fragen gibt, dann können Sie sich an alle wenden, die in diesem Heft namentlich auftauchen. Sie können auch die Chance nutzen, über die studentische Vertretung mitzubestimmen, also Politik im Kleinen an der Universität selbst zu praktizieren.

Wir sind ein sehr kollegiales und kooperatives Institut, und wir hoffen, dass sich diese gute Stimmung auch auf Sie überträgt! Viel Spaß, viel Erfolg und schöne Grüße, auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen, wünscht

Klaus Schlichte

(Direktor des Instituts für Politikwissenschaft)

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des IPW	3
Allgemeine Hinweise zum Studienbeginn	6
Forschungsprofil Politikwissenschaft an der Uni Bremen	8
Forschungszentrum Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ).....	8
Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS)	8
SOCIUM – Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik.....	8
SFB 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“	9
Bremen International Graduate School of Social Science (BIGSSS)	9
Zentrum für die Didaktiken der Sozialwissenschaften (ZeDiS).....	10
Weitere Forschungseinrichtungen	11
Forschungskolloquien.....	13
Profil des Master Politikwissenschaft.....	14
Studienaufbau Master Politikwissenschaft.....	15
Pflichtbereich.....	15
Wahlpflichtbereich.....	15
General Studies	15
Studienverlaufsplan Master Politikwissenschaft	17
1. Semester	17
2. Semester	17
3. Semester	18
4. Semester	18
MAPW-M6: Forschungspraktikum & MAPW-M7: Research Design	20
Mentorenprogramm.....	24
Studienfachberatung	24
Allgemeine Studienhinweise	25
Modulbeschreibungen.....	27
MAPW-M1: Grundlagen der politikwissenschaftlichen Forschung.....	27
PW-M2a/b: Methoden der Politikwissenschaft.....	29
MAPW-M3: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft	31
MAPW-M4: Forschungsseminar	33
MAPW-M5: Auslandsstudium.....	35
MAPW-M6: Forschungspraktikum	37
MAPW-M7: Research Design	39
MAPW-M8: Masterarbeit	41
Hinweise zur Masterarbeit	43
Professor*innen und Privatdozent*innen.....	46
PD Dr. Irene Dingeldey	46
Prof. Dr. Sebastian Fehrler.....	47
Prof. Dr. Sebastian Haunss.....	48
Prof. Dr. Andreas Klee	49
PD Dr. Stefan Luft	50
Prof. Dr. Philip Manow	51
Prof. Dr. Kerstin Martens	52
Prof. Dr. Peter Mayer	53

Prof. Dr. Martin Nonhoff.....	54
Prof. Dr. Frank Nullmeier.....	55
Prof. Dr. Herbert Obinger.....	56
Prof. Dr. Heiko Pleines	57
Prof. Dr. Klaus Schlichte	58
Prof. Dr. Susanne K. Schmidt.....	59
Prof. Dr. Carina Schmitt.....	60
Studentische Interessenvertretung.....	61
Jahrgangs-Sprecher*innen des MA Politikwissenschaft.....	61
Studienangsausschuss/Studiengangsaktive (StugA).....	61
Gremien der akademischen Selbstverwaltung	61
Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA).....	62
Wichtige Anlaufstellen im Studium	63
Anlaufstellen am Institut für Politikwissenschaft (IPW).....	63
Anlaufstellen am Fachbereich Sozialwissenschaften.....	64
Zentrale Anlaufstellen an der Universität Bremen.....	65
Zentrale Studienberatung (ZSB).....	65
Psychologisch-Therapeutische Beratungsstelle (PTB) des Studierendenwerks.....	65
Sprachenzentrum	65
Studierwerkstatt – Methoden für Ihren Studienerfolg.....	66
Career Center	66
Zentrum für Netze (ZfN)	66
Zentrales Prüfungsamt (ZPA).....	67
Lernplattform Stud.IP	67
Politikwissenschaftliche Online Ressourcen.....	68
Fachvereinigungen (Auswahl)	68
Nachwuchsvereinigungen	69
Studentisches Publizieren	70
Online-Ressourcen zum wissenschaftlichen Schreiben.....	70
Wissenschafts-Blogs & Fachportale	71
Podcasts.....	72

Allgemeine Hinweise zum Studienbeginn

Liebe Studierende,

herzlich willkommen an der Universität Bremen! Wir freuen uns, dass sie sich für den Master Politikwissenschaft (MAPW) entschieden haben. In diesem Studienführer finden Sie Hinweise für alle Phasen des Studiums vom 1. Semester bis zur Master-Arbeit und wichtige Ansprechpartner*innen für alle Fragen rund um Ihr Studium. Es lohnt sich also immer wieder einmal hineinzuschauen. **Bitte beachten Sie bei allen Angaben zu Kontaktdaten und Sprechzeiten, dass sich diese ändern können** (es gelten daher im Zweifel immer die aktuellen Einträge auf den jeweiligen Websites).

Sie beginnen Ihr Master-Studium in einem besonderen Semester. Der Uni-Alltag wird durch die **Coronavirus-Pandemie** seit dem Frühjahr 2020 grundlegend verändert und die Auswirkungen werden auch im Wintersemester 2020/21 und möglicherweise darüber hinaus spürbar sein. Präsenzlehre wird nur in eingeschränktem Umfang und unter besonderen Auflagen möglich sein. Vieles wird im digitalen oder hybriden Modus stattfinden. Wir versuchen alles Mögliche, um Ihnen auch unter diesen Bedingungen ein interessantes und erfolgreiches Studium zu ermöglichen, bitten aber auch um Ihre Geduld und Nachsicht, wenn nicht alles auf Anhieb funktioniert und sich Pläne wegen aktueller Entwicklungen kurzfristig ändern. Wir informieren Sie regelmäßig auf der Website des Instituts für Politikwissenschaft (IPW):

» <https://www.uni-bremen.de/ipw/>

Sie sind der erste Jahrgang, der den Master Politikwissenschaft unter der **neuen Prüfungsordnung** (MPO 2020) aufnimmt. Mit der Studiengangsreform haben wir für Sie mehr Flexibilität geschaffen (etwa durch eine Schwerpunktsetzung in der Methodenausbildung, eine curricular verankerte Auslandsoption, die bessere Kombinierbarkeit von Vertiefungsseminaren aus verschiedenen Teildisziplinen und einen höheren General Studies Anteil). Mit dem neuen Modul „Forschungsseminar“ stärken wir zugleich die Forschungsorientierung des Masters. Wir hoffen damit auch aus Ihrer Sicht die Attraktivität und Qualität des Studiengangs erhöht zu haben.

Für Hinweise auf Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten sind wir immer dankbar. Sie sind eingeladen, sich an dem Prozess der Qualitätssicherung und Studiengangs-Entwicklung aktiv zu beteiligen, sei es durch die verschiedenen Evaluation-Möglichkeiten, im unmittelbaren Gespräch mit den Lehrenden oder auch als studentisches Mitglied in den verschiedenen Gremien des Instituts und des Fachbereichs.

Wir möchten Sie schon an dieser Stelle gerne noch auf zwei wichtige technische Aspekte des Studiums hinweisen. Mit der Immatrikulation erhalten Sie eine **Uni-E-Mail-Adresse**. Damit unsere Kommunikation gut funktioniert und Sie keine wichtigen Informationen verpassen, sollten Sie diese Adresse unbedingt regelmäßig abrufen oder eine Weiterleitung der dort eingehenden Mails an Ihre private E-Mail einrichten. Über die Uni-Email werden Sie über aktuelle Änderungen, wichtige Termine, Praktikumsangebote und Gremienentscheidungen informiert. Für die Weiterleitung der an die Uni-E-Mail eingehenden E-Mails an Ihre private E-Mail siehe

» <https://www.uni-bremen.de/zfn> (unter: Onlinetools/E-Mail: Weiterleitung einrichten)

Mit dem in den Studienunterlagen enthaltenen Benutzernamen und Passwort können Sie sich über die Lernplattform **Stud.IP** als Teilnehmer/in für Veranstaltungen anmelden (siehe auch unter „Lernplattform Stud.IP“). Übrigens können Sie sich vom Zentrum für Netze (ZfN) auch eine Uni-E-Mail, die Ihren Namen enthält, einrichten lassen. Viele weitere Informationen zum Studienbeginn finden Sie auf dem Uni-Start Portal

» <https://www.uni-bremen.de/uni-start/>

Wir wünschen Ihnen einen guten Studienstart!

Prof. Dr. Kerstin Martens (Vorsitzende des MAPW Prüfungsausschusses)
und Dr. Caterina Bonora (Geschäftsführerin des IPW)

Forschungsprofil Politikwissenschaft an der Uni Bremen

Das Institut für Politikwissenschaft (IPW) gehört zum Fachbereich 08 Sozialwissenschaften an der Universität Bremen. Es organisiert die Lehre in allen Bereichen der Politikwissenschaft. Seine besondere Prägung und sein Profil erhält das Institut für Politikwissenschaft durch die angeschlossenen Forschungseinrichtungen, die ihre jeweiligen Forschungsschwerpunkte in die Lehre einbringen. Die Politikwissenschaft in Bremen zeichnet sich vor allem durch zwei Schwerpunkte aus: die Beschäftigung mit Theorien und Institutionen der internationalen Beziehungen (inklusive der Europäischen Union) und des modernen Wohlfahrtsstaates. Die intensive Forschungsarbeit in diesen Bereichen erstreckt sich vor allem auf die Frage, wie sich die internationalen Beziehungen und der Wohlfahrtsstaat unter den Bedingungen der Globalisierung verändern und welche neuen Formen von Governance (politischer Steuerung) sich herausbilden. Im Folgenden stellen wir die wichtigsten politikwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen an der Universität Bremen kurz vor.

Forschungszentrum Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)

Das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Institut, das in zehn verschiedenen Bundesländern angesiedelt ist und dadurch auch die regionale Vielfalt gesellschaftlichen Zusammenhalts in Deutschland in den Blick nimmt. Bremen ist ein Standort in diesem Verbund. Zusammen werden die mehr als 100 Wissenschaftler*innen aus vielen verschiedenen Disziplinen mit empirischen Untersuchungen und großangelegten Vergleichen praxisrelevante Vorschläge erarbeiten, die dazu beitragen, gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart zu begegnen. Die Forscher*innen decken Aspekte wie Identitäten und regionale Erfahrungswelten, Ungleichheiten und Solidarität, Medien und Konfliktkultur, Polarisierung und Populismus, aber auch Antisemitismus und Hasskriminalität ab und erforschen diese im europäischen Vergleich und darüber hinaus.

» <https://www.fgz-risc.de/das-forschungsinstitut/standorte/bremen>

Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS)

Das Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) wurde Ende 1995 als Forschungseinrichtung des FB 8 (Sozialwissenschaften) mit Unterstützung des Senats der Freien Hansestadt Bremen gegründet. Es befindet sich im UNICOM-Gebäude an der Mary-Somerville-Str. 7 (Eingang „Haus Wien“). Das InIIS untersucht die Ursachen und Dynamiken von politischen Konflikten in der Weltgesellschaft sowie die Möglichkeiten und Grenzen transnationaler Kooperation. Es verbindet die beiden politikwissenschaftlichen Teildisziplinen Internationale Beziehungen und Politische Theorie und integriert darüber hinaus soziologische und kulturwissenschaftliche Ansätze in die Forschungsarbeit. Außerdem sind europapolitische Forschungen am InIIS angesiedelt. Das InIIS verfügt über eine eigene Präsenzbibliothek mit Büchern aus den Forschungsschwerpunkten des Instituts.

» www.inis.uni-bremen.de

 @InIIS_Bremen

SOCIUM – Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik

Im Frühjahr 2015 ist das SOCIUM aus dem Zusammenschluss des Zentrums für Sozialpolitik (ZeS) sowie des Instituts für empirische und angewandte Soziologie (EMPAS) entstanden. Es befindet sich ebenfalls im UNICOM-Gebäude. Rund 120 Wissenschaftler*innen aus

den Fächern Politikwissenschaft, Soziologie, Gesundheitswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften arbeiten in sechs Abteilungen an Fragen (national und international vergleichend) aus dem breiten Bereich der Sozialpolitik, Ungleichheitsforschung, Gesundheit, Pflege und Altersversorgung, Familie, Bildung und Gender, dem Arbeitsmarkt und den sozialen Sicherungssystemen, der Lebenslaufforschung, Migration, Entwicklung der Sozialstrukturen, dem sozialen Wandel und natürlich den dazugehörigen sozialwissenschaftlichen Theorien und Methoden. Das SOCIUM bündelt damit die sozialpolitische, gesundheitswissenschaftliche und soziologische Forschungskompetenz an der Universität Bremen. Es verbindet grundlagen- mit anwendungsorientierter Forschung, stärkt mit seiner Forschungsarbeit und seinen zusätzlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die universitäre Lehre und vernetzt so Forschung mit Lehre, wissenschaftlicher Nachwuchsförderung und auch aktueller Politikberatung. Das SOCIUM verfügt zudem über eine öffentlich zugängliche Institutsbibliothek.

» www.socium.uni-bremen.de

SFB 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“

Der Sonderforschungsbereich 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“ ist ein Verbund von Forschungseinrichtungen der Universität Bremen, der Jacobs University Bremen, der Universität Duisburg-Essen und der Universität zu Köln. Der SFB 1342 wird im Zeitraum 2018 bis 2021 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. Der Sonderforschungsbereich analysiert die Entwicklungsdynamiken staatlich verantworteter Sozialpolitik weltweit. Dabei wird mit dem traditionellen OECD-Zentrismus gebrochen und der Globale Süden umfassend in die Analyse einbezogen. Da sich die Sozialpolitik eines Landes nicht allein aus den innerstaatlichen Verhältnissen erklären lässt, rücken internationale Verbindungen und Vernetzungen in den Vordergrund: Handelsbeziehungen, Migration, Krieg und Kolonialismus sowie die weltweite Verbreitung von Ideen und Rechtsregeln haben großen Einfluss auf die sozialpolitischen Entwicklungen der einzelnen Länder. Zudem liegt der Forschung im SFB 1342 ein breites Verständnis von Sozialpolitik zugrunde, in dem unter anderem Bildungspolitik einbezogen wird.

» www.socialpolicydynamics.de

 @SFB1342

Bremen International Graduate School of Social Science (BIGSSS)

BIGSSS ist eine von der Universität Bremen in Kooperation mit der Jacobs University getragene Graduiertenschule, die eine über Stipendien und Stellen finanzierte strukturierte Doktorandenausbildung anbietet. BIGSSS baut auf den Erfahrungen der bis 2008 von der Volkswagen-Stiftung unterstützten „Graduate School of Social Sciences“ (GSSS) auf und hat 2012 zum wiederholten Male erfolgreich Gelder der Exzellenzinitiative eingeworben. Kennzeichnend für BIGSSS ist eine konzentrierte, curricular gestützte und intensiv betreute Doktorandenausbildung in verschiedenen thematischen Forschungsfeldern der Politikwissenschaft, Soziologie und Psychologie. Die Arbeitssprache ist Englisch. Auf Grundlage einer internationalen Ausschreibung erfolgt die Aufnahme von Absolventen und Absolventinnen mit Masterabschluss (oder Äquivalenten) über wettbewerbsorientierte Auswahlverfahren. BIGSSS kooperiert auf der Basis von gemeinsamen Forschungsinteressen mit zahlreichen europäischen und nordamerikanischen Universitäten.

» www.bigsss-bremen.de

 @BIGSSS_Bremen

Zentrum für die Didaktiken der Sozialwissenschaften (ZeDiS)

Das institutsübergreifende Zentrum für die Didaktiken der Sozialwissenschaften (ZeDiS) ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Universität Bremen. Das ZeDiS hat das Ziel, die Zusammenarbeit der Fachdidaktiken der Ökonomie, Geschichte, Geographie und Politikwissenschaft in korrelativer Perspektive zu fördern und weiter zu entwickeln. Das ZeDiS führt Forschungsvorhaben im Bereich der fachspezifischen und fachübergreifenden Didaktikforschung durch, koordiniert Kooperationen mit Schulen, anderen an der Lehrerbildung beteiligten Institutionen und außerschulischen Bildungsträgern. Zentral ist dabei die Arbeitsweise in interdisziplinären Teams aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der beteiligten Fachdidaktiken. Das ZeDiS fördert die nationale und internationale Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der Didaktikforschung und beteiligt sich durch eigene Angebote an der Profilierung und Weiterentwicklung der schulischen Praxis der sozialwissenschaftlichen Bildung. » www.uni-bremen.de/zedis

Weitere Forschungseinrichtungen

Neben den politikwissenschaftlichen Forschungsinstituten gibt es an der Uni Bremen weitere Einrichtungen, deren Arbeit ggf. für Sie interessant sein könnte. Dazu gehören:

Institut für Europastudien (IES): Das Institut bündelt Europa-Kompetenz in Lehre und Forschung in den Fächern Kultur- und Politikwissenschaft, Geschichte sowie Soziologie.

» <https://www.uni-bremen.de/fb8/ies/>

 @IES_Bremen

Forschungsstelle Osteuropa (FSO): Die Forschungsstelle Osteuropa ist als An-Institut eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung an der Universität Bremen. Sie wird gemeinsam von der Kultusministerkonferenz und dem Land Bremen finanziert. Im Jahre 1982 mitten im Kalten Krieg gegründet, versteht sich die FSO heute als ein Ort, an dem der Ostblock und seine Gesellschaften mit ihrer spezifischen Kultur aufgearbeitet sowie aktuelle Entwicklungen in der post-sowjetischen Region analysiert werden.

» <https://www.forschungsstelle.uni-bremen.de/>

Zentrum für Arbeit und Politik (zap): Das zap steht für Wissenschaft mit gesellschaftlicher Verantwortung. Demokratisierung, Mitbestimmung, Wandel der Arbeitswelt und Migration sind zentrale Arbeitsfelder des Zentrums. In enger Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen wirkt das zap in die Gesellschaft hinein und greift aktuelle Herausforderungen des Zusammenlebens auf. Unser Ziel ist die Öffnung der Universität durch praxisnahe Forschung, lebensweltbezogenen Wissenstransfer und demokratiestärkende (Weiter-)Bildungs- und Coachingangebote.

» <https://www.uni-bremen.de/zap/>

 @zap_Bremen

Zentrum für Europäische Rechtspolitik (ZERP): Das ZERP, 1982 vom Senat der Freien Hansestadt Bremen als Stiftung gegründet, ist ein interdisziplinäres Forschungsinstitut. Seit Januar 2009 ist das ZERP ein inneruniversitäres Institut. Die Aktivitäten des ZERP sind in drei Programmbereiche - Wirtschaft & Soziale Gerechtigkeit, Schutz der Umwelt & Menschenrechte, Transnationale Demokratie & Frieden - aufgeteilt.

» <https://www.uni-bremen.de/jura/zerp/>

Zentrum für Medien-, Kommunikations- & Informationsforschung (ZeMKI): Als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung (ZWE) der Universität Bremen befasst sich das Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) mit Fragen des Medien- und Kommunikationswandels an der Schnittstelle von Kultur- und Sozialwissenschaften einerseits und Technikwissenschaften andererseits.


» <https://www.uni-bremen.de/zemki/>

 @ZeMKI_Bremen

Forschungszentrum Nachhaltigkeit (artec): Das artec ist ein Zentrum der Universität Bremen zur wissenschaftlichen Erforschung von Fragen der Nachhaltigkeit und sozial-ökologischen Transformation. Im Kern dieser Wissenschaftlichen Einrichtung der Universität Bremen steht ein Zusammenschluss von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Fachbereichen, darunter derzeit die Sozialwissenschaften, die Produktionstechnik, die Kulturwissenschaften sowie die Human- und Gesundheitswissenschaften. » <https://www.uni-bremen.de/artec/>

Fachinformationsdienst Politikwissenschaft (POLLUX): Der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte und in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (SuUB) ansässige Fachinformationsdienst Politikwissenschaft optimiert nachhaltig die Literaturversorgung und die Informationsinfrastruktur im Bereich der Politikwissenschaft in Deutschland. Dies erleichtert auch für Studierende beträchtlich die Literaturbeschaffung für wissenschaftliche Hausarbeiten und Referate.

» <https://www.pollux-fid.de/>

 @fidpol



POLLUX ist das zentrale Suchportal für politikwissenschaftliche Literatur. Zurzeit finden Sie mehr als 4 Millionen Bücher, Zeitschriften, Zeitschriftenaufsätze, Sammelwerksbeiträge, Open Access Publikationen und Forschungsdaten in elektronischer und gedruckter Form. Über folgenden Link können Sie auf POLLUX zugreifen: <https://www.pollux-fid.de/>

In vielen Fällen gelangen Sie direkt zum Volltext; ist keine elektronische Version verfügbar, erhalten Sie Informationen darüber, ob sich die gedruckte Version in der SuUB Bremen befindet. Als registrierter Nutzer können Sie außerdem über Neuerscheinungen benachrichtigt werden („Alerts“) und Ihre Suchanfragen speichern („Literaturlisten“).

Für Fragen und Feedback können Sie uns gern kontaktieren: kontakt@pollux-fid.de

Forschungskolloquien

Aktuelle politikwissenschaftliche Forschung wird an der Uni Bremen regelmäßig in verschiedenen Forschungskolloquien diskutiert. Dabei handelt es sich um universitäts-öffentliche Veranstaltungen, an denen Sie auch teilnehmen können (entweder regelmäßig oder zu ausgewählten Terminen). Die Themen der einzelnen Sitzungen finden Sie i.d.R. im Veranstaltungskalender auf der InIIS-, BIGSSS- und/oder IPW-Website.

Für Studierende im Master Politikwissenschaft dürfte vor allem das folgende Kolloquium von Interesse sein:

Bremer Kolloquium für Politische Theorie

Im Bremer Kolloquium zur Politischen Theorie, das wöchentlich am InIIS stattfindet, wechseln Beiträge von Gästen und InIIS-Mitgliedern sowie Diskussionen aktueller Literatur aus dem Bereich Politische Theorie. Besonders hervorzuheben ist die Reihe „Wilde Theorie“. Sie besteht aus einer Serie von Vorträgen und Workshops zu aktuellen Arbeiten in der politischen Theorie, zu denen die Teilnehmer*innen des Kolloquiums sowie weitere Interessierte herzlich eingeladen sind. In loser Folge laden wir dazu Theoretiker*innen nach Bremen ein, die sich in der Phase zwischen Doktorarbeit und Professur befinden, damit sie ihre jeweils aktuellen Projekte vorstellen – und hoffentlich im Austausch mit uns weiterentwickeln. Im Theoriekolloquium können (nach Absprache) auch Credit Points für den General Studies Bereich erworben werden.

Ansprechpartner für Programm & Mailingliste: Prof. Martin Nonhoff

Daneben gibt es weitere Kolloquien, in denen politikwissenschaftlich relevante Themen/Forschungsarbeiten diskutiert werden (Informationen zu Terminen & Themen finden Sie auf den entsprechenden Instituts-Websites). Dazu gehören:

- Jour Fixe Reihe des SOCIUM
- Gesundheitspolitisches Kolloquium des SOCIUM
- iaw Kolloquium (Institut Arbeit und Wirtschaft)
- ZeMKI Forschungskolloquium
- Kolloquium zur Ost(mittel)europäischen Geschichte
- Philosophisches Kolloquium (FB 9)
- artec Kolloquium bzw. Ringvorlesung

Einmal im Jahr veranstaltet das InIIS zudem eine stadttöffentliche **Senghaas Lecture** zu Ehren von Dieter Senghaas mit einem externen Gast. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere interessante Vorträge, Ringvorlesungen und Workshops an der Uni Bremen.

Profil des Master Politikwissenschaft

Der deutschsprachige Master Politikwissenschaft (MAPW) richtet sich an Studierende, die bereits erworbene politikwissenschaftliche Kenntnisse vertiefen wollen. Studierende werden an die politikwissenschaftlichen Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsansätze herangeführt. Sie können ihre bisherigen Kenntnisse in verschiedenen Vertiefungsseminaren in den Bereichen „Politische Theorie und Ideengeschichte“, „Politikfeldanalyse und vergleichende Politikwissenschaft“, „Wohlfahrtsstaat und Sozialpolitik“ und „Europäische Integration und Internationale Beziehungen“ festigen. Durch die Forschungsseminare werden Studierende systematisch an politikwissenschaftliche Forschung herangeführt und zu eigenständigem politikwissenschaftlichem Forschen befähigt. Wahlweise werden ein Forschungspraktikum oder ein Auslandsaufenthalt absolviert. Das Masterprogramm ist insofern besonders für Studierende geeignet, die sich für eine Tätigkeit in akademischen wie nicht-akademischen politikwissenschaftlichen Forschungsinstitutionen qualifizieren wollen.

Ausbildungsziele & Berufsfelder

Der Master befasst sich mit der ganzen Bandbreite des Faches Politikwissenschaft. Als forschungsorientierter Studiengang zielt er darauf ab, politikwissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die in verschiedenen wissenschaftsnahen Bereichen erforderlich sind. Darunter fallen z.B. Tätigkeiten in Universitäten und in der Wissenschaft, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Stabs- und Grundsatzabteilungen von Organisationen und Institutionen auf regionaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene, insbesondere in Verwaltungen und politiknahen Einrichtungen sowie anwendungsorientierte Politikwissenschaft und wissenschaftliche Politikberatung.

Der MAPW im Überblick

- Umfang: 120 CP
- Regelstudienzeit: 4 Semester
- Forschungsorientierung: Methoden, Vertiefungsseminare, Forschungsseminar, Forschungspraktikum oder Auslandsaufenthalt, Master-Arbeit
- 3. Semester: Auslandsstudium oder Forschungspraktikum
- General Studies: Lehrveranstaltungen der FB 06-12 (vorzugsweise zu Forschungsvorgehen den Nachbarwissenschaften), Seminare aus Master Sozialpolitik & MAIR (Achtung: Abweichende Semesterzeiten)

Studienaufbau Master Politikwissenschaft

Der Master Politikwissenschaft ist in drei Bereiche aufgeteilt; den Pflichtbereich, der für alle verbindlich ist, den Wahlpflichtbereich und General Studies, die Möglichkeiten zu Vertiefung und Spezialisierung bieten.

Pflichtbereich

- MAPW-M1: Grundlagen der politikwissenschaftlichen Forschung
- MAPW-M3: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft
- MAPW-M4: Forschungsseminar
- MAPW-M7: Research Design
- MAPW-M8: Masterarbeit & Begleitseminar

In den Modulen M3 und M4 kann jeweils aus einem Angebot verschiedener Seminare aus unterschiedlichen Teildisziplinen gewählt werden. In den anderen Modulen studieren alle die gleichen Standard-Veranstaltungen.

Wahlpflichtbereich

- MAPW-M2a: Methoden der Politikwissenschaft (Vertiefung qualitative Methoden) oder
- MAPW-M2b: Methoden der Politikwissenschaft (Vertiefung quantitative Methoden)

Sie entscheiden sich für eines der beiden Methodenmodule, je nach Vertiefungswunsch.

- MAPW-M5: Auslandsstudium oder
- MAPW-M6: Forschungspraktikum

General Studies

Im General Studies Bereich sind während des Studiums weitere Einzelveranstaltungen oder Module aus den Fachbereichen 6-12 oder aus dem General-Studies-Pool der Universität im Umfang von insgesamt 12 CP zu besuchen. Eingeschlossen sind hier weitere Seminare des BA und MA Politikwissenschaft sowie anderer politikwissenschaftlicher Masterstudiengänge (siehe unten). Empfohlen wird der Besuch von Lehrveranstaltungen, die sich mit Forschungsverfahren der Nachbarwissenschaften der Politikwissenschaft beschäftigen oder von Seminaren aus den anderen Masterprogrammen. In Zweifelsfällen können sich Studierende an die Studienberatung oder an die Studienkommission wenden. Die im General Studies erzielten Prüfungsergebnisse werden durch Leistungsnachweise („Scheine“) dokumentiert, die bei der Anmeldung der Masterarbeit beim Zentralen Prüfungsamt vorgelegt werden müssen. Es können benotete und unbenotete Scheine eingereicht werden. Steht auf dem eingereichten Schein eine Note, so fließt sie auch - entsprechend den CP - in die Masternote ein. Studierende können also nicht wählen, ob die Note, die sie für die Prüfungsleistung erhalten haben, berücksichtigt wird oder nicht. Es besteht auch kein Recht auf einen unbenoteten Schein. Die Entscheidung, ob es möglich ist, für eine Prüfungsleistung einen unbenoteten Schein zu erhalten, liegt beim Dozenten bzw. der Dozentin. Absprachen, den Schein nur bei einem bestimmten Mindestergebnis zu benoten, sind unzulässig, desgleichen die Ersetzung von benoteten Scheinen durch unbenotete.

Weitere Masterstudiengänge mit politikwissenschaftlichen Anteilen an der Universität Bremen sind:

M.A. Sozialpolitik

Interdisziplinär ausgerichteter Studiengang in enger Kooperation mit dem Zentrum für Sozialpolitik und anderen sozialwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen der Universität. Kontakt: Dr. Caroline Warfelmann, caroline.warfelmann@uni-bremen.de

» www.socium.uni-bremen.de/master/master-sozialpolitik/

M.A. International Relations: Global Governance and Social Theory

In Kooperation mit der Jacobs University Bremen. Unterrichtssprache ist Englisch.

Kontakt: Prof. Dr. Peter Mayer, prmayer@uni-bremen.de

» www.ir-bremen.de

M.A. Komplexes Entscheiden (Professional Public Decision Making)

Interdisziplinärer Studiengang, an dem neben Politikwissenschaft Philosophie, Jura und Wirtschaftswissenschaft beteiligt sind.

Kontakt: Sandra Kohl, skohl@uni-bremen.de

» www.make.uni-bremen.de

Studienverlaufsplan Master Politikwissenschaft

Der im Folgenden abgebildete Studienplan gibt einen Überblick über die in jedem Semester zu belegenden Veranstaltungen und Prüfungen. Abweichungen vom Studienplan sind möglich, aber nicht empfehlenswert (Stand: September 2020).

1. Semester

Modul	Veranstaltung	SWS	CP	P/ WP
MAPW-M1: Grundlagen der politikwissenschaft- lichen Forschung	Seminare: a. Teildisziplinen & Forschungsorganisation b. Forschungsansätze der PW	3 2	6 6	P
MAPW-M2a/b: Methoden der PW	Seminare: a. Vertiefung qualitativ b. Vertiefung quantitativ	2 2	3 und 9	WP
General Studies	Lehrveranstaltungen der FB 06-12 vor- zugsweise zu Forschungsverfahren der Nachbarwissenschaften	2-4	6	WP
Gesamt			30	

2. Semester

Modul	Veranstaltung	SWS	CP	P/WP
MAPW-M3: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft	Seminare: a. Vertiefungsseminar 1 b. Vertiefungsseminar 2	2 2	6 6	P
MAPW-M4: Forschungsseminar	Forschungsseminar	4	12	P
General Studies	Lehrveranstaltungen der FB 06-12 vor- zugsweise zu Forschungsverfahren der Nachbarwissenschaften	2-4	6	WP
Gesamt			30	

3. Semester

Modul	Veranstaltung	SWS	CP	P/WP
MAPW-M5: Auslandsstudium	Politikwissenschaftliche Lehrveranstaltungen auf MA Niveau an einer ausländischen Universität		18	WP
MAPW-M6: Forschungspraktikum	Dreimonatiges Forschungspraktikum & Kolloquium zum Praktikum	2	18	WP
MAPW-M7: Research Design	Blockseminar „Research Design“ (hybrides Lehrformat)	4	12	P
Gesamt			30	

Es ist entweder MAPW-M5 oder MAPW-M6 zu absolvieren. Forschungspraktika unbedingt vorher vom Praktikumsbeauftragten Dieter Wolf genehmigen lassen.

4. Semester

Modul	Veranstaltung	SWS	CP	P/WP
MAPW-M8: Masterarbeit	Begleitseminar zur Masterarbeit Masterarbeit	2	6 24	P
Gesamt			30	

MAPW-M2a/b: Methoden der Politikwissenschaft

In diesem Modul werden zentrale politikwissenschaftlicher Methoden erlernt. Das Modul besteht aus einem Seminar zu qualitativen Methoden und einem Seminar zu quantitativen Methoden. Alle Studierenden belegen zunächst beide Seminare bis zur Hälfte des Semesters, um Grundlagen beider Methodenstränge zu erlernen. D.h. beide Seminare werden über die ersten sieben Wochen gleichermaßen im Umfang von 2 SWS unterrichtet. Anschließend setzen Studierende ihren Schwerpunkt und wählen, ob sie ab der zweiten Hälfte des Semesters vertieft qualitative Methoden (MAPW M2a) oder quantitative (MAPW M2b) Methoden erlernen möchten. Jeder Schwerpunkt wird dann in der zweiten Semesterhälfte im Umfang von 4 SWS fortgeführt. Das Modul wird mit einer großen Prüfungsleistung im Schwerpunktbereich am Ende des Semesters (9 CP) und mit einer kleinen Prüfungsleistung (3CPs) im anderen Bereich in der Hälfte des Semesters abgeschlossen.

Qualitative Methoden

In der Veranstaltung werden gängige Verfahren der Fallauswahl, Fallanalyse und Generierung bzw. Auswertung qualitativer Daten thematisiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Small-N-Vergleichen und Case Studies. Das Seminar gliedert sich dabei in zwei Teile. Zunächst erarbeiten wir die Fundamente qualitativer Forschung (Gegenstand und Ziel qualitativer politikwissenschaftlicher Forschung). Dazu zählen erkenntnistheoretische Aspekte, Fragen des Falldesigns und der Fallauswahl. Darauf aufbauend werden im zweiten, vertiefenden Teil einige methodische Ansätze der Datenerhebung (u.a. Experteninterviews und Dokumentenanalyse) sowie der Auswertungstechniken für qualitative Daten (Inhaltsanalyse, Process Tracing, Diskursanalyse) vorgestellt, anhand von Beispielen kritisch diskutiert und praktisch erprobt.

Quantitative Methoden

Ziel dieses Seminars ist eine fundierte, anwendungsorientierte Einführung in die quantitativen Methoden der Politikwissenschaft. Nach einer kurzen Wiederholung statistischer (deskriptiver) Grundlagen soll der Kurs vor allem Techniken der multivariaten Regressionsanalyse vermitteln. Die Studierenden sollen u.a. befähigt werden, die aktuelle quantitative Forschungsliteratur verstehen, interpretieren und kritisch betrachten zu können. Im vertiefenden zweiten Teil werden ausgewählte weiterführende Methoden vorgestellt (z.B. logistische Regression, Ereignisdatenanalyse oder gepoolte Zeitreihenanalyse), die die Studierenden auch praktisch anwenden. Das selbstständige empirische Arbeiten wird dabei insbesondere durch die Einführung in eine Statistiksoftware (i.d.R. STATA) begleitet.

MAPW-M6: Forschungspraktikum & MAPW-M7: Research Design

Im Master Politikwissenschaft kann im 3. Semester ein dreimonatiges Forschungspraktikum absolviert werden (MAPW-M6), das durch ein Kolloquium ergänzt wird. Bei der Planung des Praktikums ist zu beachten, dass im 3. Semester in geringem Umfang auch Hybridlehre stattfindet: Ab der ersten Oktoberhälfte ist der erste Teil des Moduls MAPW-M7 (Research Design) im wöchentlichen Turnus mit asynchronen und synchronen Anteilen zu absolvieren, mit Januar findet dann dazu ein Präsenztage an einem Wochenendtag statt. Zumeist Ende Februar finden der abschließende zweite Block von MAPW-M7 sowie das – ebenfalls geblockte – Kolloquium zum Forschungspraktikum statt. Die freie Zeit für das Praktikum ist also idealerweise **Anfang Oktober bis Mitte Februar**. Falls das Praktikum über dieses Zeitfenster hinausgeht, **nehmen Sie sich bitte für die Präsenzveranstaltungen frei**. Die Praktikumsstellen sind von den Studierenden daher ggf. frühzeitig über diese Verpflichtungen zu informieren. Dieses Forschungspraktikum ist genehmigungsbedürftig. Genehmigungen müssen vor Praktikumsbeginn bei **Dr. Dieter Wolf** formlos schriftlich eingeholt werden. Kriterium für die Genehmigung ist insbesondere, dass die Erarbeitung einer kleineren Forschungsarbeit im Rahmen des Praktikums vorab sichergestellt ist. Das Praktikum kann auch im Ausland absolviert werden.

Beratung in Praktikumsfragen und die Genehmigung erhalten Sie bei:

Dr. Dieter Wolf (SOCIUM)

UNICOM, Raum 3.3370

Mary-Somerville-Str. 3

Tel.: 0421 – 218 58641

Email: diwolf@uni-bremen.de

Praktikumssuche

Bei der Suche nach einem Praktikumsplatz kann auf das vielfältige nationale und internationale Forschungsnetzwerk der Bremer Politikwissenschaft zurückgegriffen werden. Es gibt diverse Forschungsk Kooperationen zwischen der Uni Bremen und anderen Instituten. Sprechen Sie unbedingt Ihren **Mentoren** bzw. Ihre **Mentorin** darauf an und lassen Sie sich von ihm bzw. ihr beraten! Suchen Sie auch den direkten Kontakt zu Bremer Professoren bzw. Professorinnen und Wissenschaftlern bzw. Wissenschaftlerinnen, wenn diese in einem Feld arbeiten, das Sie interessiert. Die nachfolgenden Hinweise können auch hilfreich sein bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz.

Anlaufstellen an der Universität Bremen

- Gegenüber dem Büro B 2370 im GW 2 werden aktuelle Praktikums- und Jobangebote für Politikwissenschaftler*innen ausgehängt.
- Auf der Lernplattform Stud.IP gibt es ein „PraxisForum FB 8“, das vom Zentrum für Studium und Praxis (ZSP)/Birgit Ennen eingerichtet wurde. Dort finden Sie Musterpraktikumsberichte und weitere Hinweise und Links zu In- und Auslandspraktika.
- Bei der konkreten Suche nach einem Praktikumsgeber hilft auch das Career Center, das neben dem Mensa-Eingang beim Theatersaal zu finden ist. Auf der Homepage des Career Center unter » www.uni-bremen.de/career-center.html finden sich thematisch sortierte Linklisten („Top Links“).

Mailinglisten

„IB-Liste“

Liste der Nachwuchsgruppe der Sektion Internationale Politik der DVPW: alle, die sich für die Internationalen Beziehungen interessieren, finden immer wieder Ausschreibungen für Praktika, Promotionsstellen oder sonstige Stellenangebote

» <http://ibnachwuchsgruppe.weebly.com/maillingliste.html>

JOE-List-Netzwerk für junge Osteuropa-Experten

Die JOE-List ist ein deutschsprachiges Forum für junge Fachleute, die sich in verschiedenen sozialwissenschaftlichen Disziplinen und in der beruflichen Praxis mit Südost-, Ostmittel- und Osteuropa einschließlich der GUS beschäftigen. Alle Mitglieder der Liste erhalten per E-Mail regelmäßig aktuelle Mitteilungen über Tagungen, Forschungsprojekte, neue Publikationen, Informationsangebote im Internet, Fördermöglichkeiten für junge Wissenschaftler/innen und Stellenangebote.

» www.joe-list.de/

EuroBrussels

Auf den Seiten von EuroBrussels finden sich europaweite Stellenangebote mit Europabezug. Es gibt zudem einen Newsletter mit Stellen- und Praktikumsausschreibungen.

» www.eurobrussels.com/

EurActiv

Das EU-Nachrichtenportal EurActiv informiert nicht nur über EU-Themen, sondern veröffentlicht regelmäßig Stellenangebote unter der Rubrik „EU-Jobs“.

» <http://jobs.euractiv.com/>

EPSO

Alle Bewerbungen bei den EU-Institutionen (Kommission, Rat, etc.) laufen über das Europäische Amt für Personalauswahl. Für die meisten Stellen muss man einen mehrstufigen „Concours“ durchlaufen. Die Seite informiert auch über Laufbahnen bei der EU und aktuell ausgeschriebene Stellen.

» <https://epso.europa.eu/>

Literaturempfehlungen zur Praktikumssuche

Im Career Center ist ein Informationshandbuch Praktikum erhältlich. Zudem ist dort eine umfangreiche Sammlung nützlicher Literatur einsehbar.

Relevante Bücher

Deutscher Akademischer Austauschdienst (Hrsg.): Förderungsmöglichkeiten für Deutsche. (Erscheint jährlich und ist kostenlos beim International Office zu erhalten.)

Oekl, A. (Hrsg.): Taschenbuch des öffentlichen Lebens. (Erscheint jährlich als umfassende Adressensammlung. In der Bibliothek einsehbar.)

Praktikum im Ausland

Es ist generell auch möglich, das Forschungspraktikum im Ausland zu absolvieren. Bei der Suche nach einem Auslandspraktikum können folgende Anlaufstellen helfen. Auch ein Auslandspraktikum muss aber vorher vom praktikumsbeauftragten genehmigt werden.

International Office Uni Bremen

Sprechzeiten im Beratungs- und Servicebüro des International Office:

Mo, Di und Do 9 - 12 Uhr, Mi 14 - 16 Uhr und nach Vereinbarung

(VWG, Raum 0580, Bibliotheksstr. 1)

Praktikum im Ausland, Förderung von Praktika in der EU:

Bremer Ausbildungspartnerschaft

Mathias Bücken

Tel.: +49421218-60374

E-Mail: auslandspraktika@uni-bremen.de

» www.bap.uni-bremen.de

Career Center

Job- und Bewerberportal sowie weitere Hinweise zu Auslandspraktika:

» www.uni-bremen.de/career-center

Wege ins Ausland

Zusammenstellung verschiedener Links:

» www.wege-ins-ausland.de

MAPW-M5: Auslandsstudium

Studierende der Politikwissenschaft werden unterstützt, wenn sie ein Auslandssemester planen. Studienerfahrungen im Ausland erweitern nicht nur den eigenen wissenschaftlichen Horizont und vertiefen Sprachkompetenzen, sondern verbessern oft auch die späteren Berufschancen. Bitte beachten Sie, dass Sie während eines Auslandsaufenthaltes im dritten Semester ebenfalls das Modul MAPW-M7 Research Design zu absolvieren haben, welches voraussichtlich in hybrider Form unterrichtet wird (siehe oben).

Kooperationsabkommen mit China

Seit 2013 haben wir ein Kooperationsabkommen mit der **Shanghai Jiao Tong Universität in China**. Jedes Jahr können bis zu drei Studierende des Masters Politikwissenschaft für ein Semester als Austauschstudent/in in Shanghai studieren. „Erfahrungsberichte“ werden auf Anfrage gerne an Interessierte verschickt. Ansprechpartnerin für das Programm ist Prof. Dr. Kerstin Martens (martensk@uni-bremen.de).

Kooperationsabkommen mit Korea

Seit Herbst 2015 gibt es für Studierende der Studiengänge MA Politikwissenschaft, MA IR und MA Sozialpolitik die Möglichkeit, sich für ein Auslandsstudium am Zentrum für Deutschland- und Europastudien (ZeDES) der südkoreanischen **Chung-Ang Universität**, die zu den besten in Südkorea gehört, zu bewerben (Austauschbeginn Ende Januar 2016). Es wurde ein Austauschabkommen abgeschlossen, das für das IPW zwei Austauschplätze pro Studienjahr vorsieht. Die Kurse am ZeDES sind eher für Studierende der Kulturwissenschaft interessant. Austauschstudierende der Politikwissenschaft können aber Kurse auf Englisch an der Graduate School of International Studies belegen. Nähere Auskünfte erteilt der Beauftragte für Internationale Beziehungen am Institut für Politikwissenschaft, PD Dr. Sebastian Haunss (sebastian.haunss@uni-bremen.de).

ERASMUS

Sie können auch im Rahmen des Erasmus-Programms ins Ausland gehen. Interessierte sollten sich mit dem Erasmus-Beauftragten Prof. Dr. Sebastian Haunss in Verbindung setzen und sich nach den Möglichkeiten eines Austausches erkundigen.

Prof. Dr. Sebastian Haunss (SOCIUM)
UNICOM, Raum 7.4530
Mary-Somerville-Str. 7
Tel.: (0421) 218 58572
Email: sebastian.haunss@uni-bremen.de

Eine Liste der Erasmus-Partnerhochschulen für Politikwissenschaftler finden Sie auf der IPW Website. **Wichtig:** Bewerbungsschluss für das darauffolgende Studienjahr ist für ERASMUS-Bewerber*innen der 15. Februar. Unter Ihrem Studienprogramm finden Sie auf der Institutshomepage eine Checkliste zum Bewerbungsverfahren für ein ERASMUS-Semester.

Weitere Anlaufstellen fürs Auslandsstudium

Internationales Büro am Fachbereich 8

Michael Thiele (auch: Betreuung ausländischer Studierender)

GW 2, Raum B 2811 | Tel.: (0421) 218 67001

E-Mail: fb8int@uni-bremen.de

» <https://www.uni-bremen.de/fb8/international/wege-ins-ausland>

International Office der Universität Bremen

Sprechzeiten im Beratungs- und Servicebüro des International Office:

Mo., Di. und Do.: 9.00-12.00 Uhr, Mi: 14.00-16.00 Uhr (VWG, Raum 0580)

» www.uni-bremen.de/universitaet/profil/international/international-office/

Beratung zu Auslandsaufenthalten & Hochschulkooperationen weltweit, DAAD, Fulbright
Silke Prangemeier | Tel.: (0421) 218 60364 | auslandsaufenthalte@uni-bremen.de

Mentorenprogramm

Im Lauf des 1. Semesters wird Ihnen eine Mentorin bzw. ein Mentor aus der Gruppe der Lehrenden im Master Politikwissenschaft zugeteilt, die bzw. der Ihnen während Ihres Studiums als Ansprechpartner*in für fachliche Fragen jenseits der Lehrveranstaltungen zur Verfügung steht. Das Mentorenprogramm soll Ihnen Unterstützung dabei bieten, sich über die Studien- und Berufsziele klar zu werden und somit das eigene Master-Studium so effektiv wie möglich zu gestalten. Dabei profitieren Sie von dem Wissens- und Erfahrungsschatz der Mentor*innen. Zudem stellt es eine gewisse Verbindlichkeit her, da durch die Gespräche mögliche Probleme früh erkannt und gemeinsam Lösungen gesucht werden können. Somit ist unser Mentorenprogramm auch ein Unterstützungsangebot, welches helfen kann, das Studium innerhalb einer angemessenen Zeitfrist zu einem Abschluss zu bringen.

Sobald Ihnen ein/e Mentor/in zugeteilt worden ist, bitten wir Sie, sich mit ihr/ihm in Verbindung zu setzen, um einen Termin für ein erstes Treffen zu vereinbaren.

Die Koordination des Mentorenprogramms erfolgt durch die Geschäftsführerin des IPWs.

Studienfachberatung

Prof. Dr. Kerstin Martens (Vorsitzende des Prüfungsausschusses)

UNICOM, Raum: 7.2110 | Mary-Somerville-Straße 7

Tel. (0421) 218 67498 | E-Mail: martensk@uni-bremen.de

Sprechzeiten: Mo. 13:00-14:00 Uhr, Anmeldung per E-Mail.

Allgemeine Studienhinweise

Online-Veranstaltungsverzeichnis

Das Online-Vorlesungsverzeichnis der Uni Bremen finden Sie unter:

» www.uni-bremen.de/de/studium/starten-studieren/veranstaltungsverzeichnis/

Achten Sie bei der Suche nach Lehrveranstaltungen auf die Auswahl des richtigen Semesters und Faches (Fachbereich 08 – Politikwissenschaft, M.A.). Hier finden Sie nicht nur die Titel der Veranstaltungen, sondern auch eine Beschreibung der Inhalte, sodass eine Auswahl oder Vorbereitung der Kurse leichter fällt. Da sich Räume und Zeiten vor Veranstaltungsbeginn immer noch ändern können, sollten Sie vor dem ersten Veranstaltungstermin nachsehen, ob Ihre Informationen noch aktuell sind.

Prüfungsverfahren und -zeitfenster im MA Politikwissenschaft

Die Teilnahme an einer Modulprüfung im MA Politikwissenschaft (Pflicht- und Wahlpflichtbereich 1) setzt die **rechtzeitige Anmeldung** beim Zentralen Prüfungsamt (ZPA) voraus. Die Anmeldung erfolgt über PABO (Prüfungsamt Bremen Online). Die Prüfungsergebnisse werden Nicole Henze (Sekretariat von Prof. Dr. Kerstin Martens) in FlexNow, die von PABO verwendete Prüfungsverwaltungssoftware, eingegeben und sind danach für die Studierenden über PABO einsehbar. Dabei gilt allgemein:

- Studierende, die eine Prüfung nicht bestehen oder versäumen, haben anschließend vier Semester Zeit, sie nachzuholen.
- Auch die Teilnahme an einer Wiederholungsprüfung erfordert eine fristgemäße Anmeldung über PABO (es gibt keine automatische Anmeldung zur Wiederholungsprüfung, falls eine Prüfung nicht bestanden wurde).
- In jedem Modul wird in jedem Semester eine komplette (d.h. ggf. alle Teilprüfungen einschließende) Modulprüfung angeboten.
- Innerhalb bestimmter Fristen ist ein Rücktritt von der Prüfung ohne Angabe von Gründen über PABO möglich.

Wintersemester

Anmeldung zur Prüfung über PABO	10.12. - 10.01.
Rücktritt von der Prüfung (ohne Angabe von Gründen) über PABO	bis 31.01.
Zeitfenster für die Prüfungen	bis 31.03.
Bewertung der Prüfungen und Eingabe der Ergebnisse in FlexNow	bis 30.04.
<i>Ggf. sind im WiSe20/21 Abweichungen möglich!</i>	

Sommersemester

Anmeldung zur Prüfung über PABO	10.06.-30.06.
Rücktritt von der Prüfung (ohne Angabe von Gründen) über PABO	bis 30.06.
Zeitfenster für die Prüfungen	bis 30.09.
Bewertung der Prüfungen und Eingabe der Ergebnisse in FlexNow	bis 31.10.

ACHTUNG: Die oben genannten Zeitfenster stellen den Regelfall dar. Es kann sein, dass das Prüfungsamt die Anmeldezeiten im Einzelfall verschiebt oder verlängert. Es lohnt daher immer, die aktuellen Informationen auf den PABO-Seiten zur Kenntnis zu nehmen.

Im Normalfall werden sich die Studierenden in dem Semester, in dem sie die jeweiligen Lehrveranstaltungen besuchen, auch zur Prüfung anmelden. Eine spätere Anmeldung und damit auch Prüfung ist jedoch zulässig. Bei einer späteren Anmeldung zur Prüfung oder einer Wiederholungsprüfung kann es vorkommen, dass der Prüfer bzw. die Prüferin nicht mehr zur Verfügung steht. In diesem Fall ist in Abstimmung mit dem bzw. der Modulverantwortlichen ein Ersatzprüfer bzw. eine Ersatzprüferin zu benennen. Unabhängig davon haben Studierende (innerhalb des fünfsemestrigen Prüfungszeitraums) das Recht (nicht jedoch die Pflicht), das Modul nochmals zu besuchen und ihre Prüfung im Rahmen der dann angebotenen Lehrveranstaltungen abzulegen.

Kompendium zum wissenschaftlichen Arbeiten am IPW

Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten, insbesondere zu den verbindlichen Zitationsvorgaben des Instituts für Politikwissenschaft und allgemeine Bewertungskriterien für schriftliche Arbeiten finden Sie im „Kompendium – Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten. Studiengang Politikwissenschaft“, das im Downloadbereich der IPW Website zugänglich ist. Bei Bedarf gibt es auch eine englische Version („Introduction and Guidelines to Academic Research and Writing“). Bitte machen Sie gründlich mit den Vorgaben vertraut.

Deckblatt für Hausarbeiten

Um die Zuordnung der Prüfungsleistung zu vereinfachen und die Noteneingabe zu beschleunigen, benutzen Sie bitte für **jede Hausarbeit** das „Deckblatt_Hausarbeit_Master“, das Sie über die Institutsseite herunterladen können. Für die Master-Arbeit ist ein gesondertes Formular zu verwenden.

Urheberrechtliche Erklärung

Jeder nicht unter Aufsicht entstandenen schriftlichen Arbeit ist gemäß Prüfungsordnung eine Erklärung über die korrekte Verwendung von Quellen beizulegen. Zu diesem Zweck muss ein Formular („Urheberrechtliche Erklärung für schriftliche Arbeiten“) zu verwenden, das im Downloadbereich der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft heruntergeladen werden kann. Bitte erteilen Sie dabei auch Ihr Einverständnis dazu, dass Ihre Arbeit ggf. mit Hilfe der Software Plagscan elektronisch überprüft wird. Für die Master-Arbeit ist ein gesondertes Formular zu verwenden.

Modulbeschreibungen

Bitte beachten Sie: Die Angaben zur Prüfungsform sind unverbindlich und können von den Veranstaltern bzw. Veranstalterinnen kurzfristig geändert werden. Die Lektürehinweise der Lehrveranstaltungen können von denen in der Modulübersicht abweichen.

MAPW-M1: Grundlagen der politikwissenschaftlichen Forschung

Modulbezeichnung Kürzel	Grundlagen der politikwissenschaftlicher Forschung MAPW-M1
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Frank Nullmeier (0421) 218 58576; frank.nullmeier@uni-bremen.de (Sekretariat: Dorit Lafferenz, Tel. (0421) 218 58503) Noteneintragung: Nicole Henze/ StV: Peter Arnhold
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Seminar „Teildisziplinen und Forschungsorganisation“ (3 SWS) Seminar „Forschungsansätze der Politikwissenschaft“ (2 SWS)
Pflicht / Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/ Studienprogramm	MA Politikwissenschaft
Dauer des Moduls/ Lage	ein Semester/ das Modul ist für das erste Semester vorgesehen
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	Das Modul wird mit 12 CP (= 360 Stunden) bewertet: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar „Teildisziplinen und Forschungsorganisation“ (6 CP): Sitzungsteilnahme 60 Stunden, Lesen der Basislektüre 30 Stunden, Vorbereiten und Erbringen der Prüfungsleistung 90 Stunden ▪ Seminar „Forschungsansätze der Politikwissenschaft“ (6 CP): Sitzungsteilnahme 30 Stunden, Lesen der Basislektüre 30 Stunden, Vorbereitung und Erbringung der Prüfungsleistung 120 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Wintersemester)
Sprache	Deutsch

Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung fundierter Grundlagenkenntnisse der Politikwissenschaft ▪ Überblick zum Forschungsstand in wichtigen politikwissenschaftlichen Teildisziplinen ▪ Kenntnis der wesentlichen Forschungsansätze empirischer Politikwissenschaft ▪ Kenntnis der Theorie und Praxis der Forschungsorganisation ▪ Kenntnis wesentlicher Techniken der Organisation von Forschungsprozessen ▪ Fähigkeit zur Lektüre, kritischen Reflexion und Diskussion anspruchsvoller Fachtexte ▪ Fähigkeit zur Anfertigung wissenschaftlicher Texte auf einem gehobenen Niveau ▪ Fähigkeit zur ansprechenden Präsentation politikwissenschaftlicher Inhalte ▪ Fähigkeit zur Zeit- und Aufgabenplanung eines kleineren Forschungsprozesses ▪ Fähigkeit zur Erledigung abgegrenzter Teilaufgaben im Rahmen eines größeren Forschungsprojektes ▪ Überblick zur politikwissenschaftlichen Forschung an der Universität Bremen ▪ Orientierung zu Berufsperspektiven für Politikwissenschaftler*innen
Inhalte	<p>Die Studierenden des Masterstudiengangs Politikwissenschaft bringen unterschiedliche Kenntnisse und Qualifikationen aus den studienzugangsberechtigenden BA-Studienabschlüssen mit. Dieses Modul hat daher einerseits die Funktion, den Wissensstand der Studierenden auf ein annähernd gleiches Niveau zu bringen und individuellen Nachholbedarf festzustellen. Dies bezieht sich vor allem auf die Aneignung von Überblickskenntnissen zum aktuellen Forschungsstand und zu Forschungsansätzen bzw. -paradigmen in verschiedenen politikwissenschaftlichen Teildisziplinen. Andererseits dient das Modul auch der Reflexion praktischer Aspekte der Forschungsorganisation, der Einübung politikwissenschaftlicher Arbeitstechniken und der beruflichen Orientierung im akademischen und nicht-akademischen Arbeitsmarkt.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<p>1 SL: seminarspezifisch 2 PL: schriftliche Arbeiten (Hausarbeit, Essay oder ähnliches)</p>

PW-M2a/b: Methoden der Politikwissenschaft

Modulbezeichnung Kürzel	Methoden der Politikwissenschaft PW-M2a/b
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Carina Schmitt (0421) 218 58603; carina.schmitt@uni-bremen.de Noteneintragung: Nicole Henze/ StV: Peter Arnhold
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Seminar „Quantitative Methoden der Politikwissenschaft“ Seminar „Qualitative Methoden der Politikwissenschaft“ <i>Studierende vertiefen entweder quantitative oder qualitative Methoden. Auf das Vertiefungsseminar entfallen, 9 CP, auf das andere Seminar 3 CP</i>
Pflicht / Wahlpflicht	Wahlpflicht
Zuordnung zum Curriculum/ Studienprogramm	MA Politikwissenschaft
Dauer des Moduls/ Lage	ein Semester / das Modul ist für das erste Semester vorgesehen
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	Das Modul wird mit 12 CP (= 360 Stunden) bewertet: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sitzungsteilnahme 56 Stunden, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen bzw. Selbststudium 112, Prüfungsvorbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdurchführung) 192
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Wintersemester)
Sprache	Deutsch
Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fundierte Kenntnisse der Methoden der Datenerhebung- und -auswertung ▪ Fähigkeit zur Auswertung und kritischen Diskussion empirischer Studien in der politikwissenschaftlichen Fachliteratur (passives Verständnis von Forschungsergebnissen) ▪ Fähigkeit zur aktiven Anwendung einzelner qualitativer oder quantitativer Methoden ▪ Fähigkeit der begründeten Entscheidung für bestimmte Methoden ▪ Fähigkeit zur Entwicklung dem Gegenstand und Ziel adäquater Forschungsdesigns für eigene empirische Studien

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis der ethischen und rechtlichen Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Forschung (einschließlich Datenschutz) ▪ Fähigkeit zur Konzeption, Planung und Durchführung kleinerer empirischer Studien
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übersicht zu Verfahren der quantitativen wie qualitativen Sozialforschung und vertiefendes Studium einzelner Methoden und Analyseverfahren ▪ Rekapitulation der Kenntnisse im Themenfeld Hypothesen, Theorien, Erklärungen und Auswahlverfahren bzw. Datenerhebungs- und -auswertungstechniken der empirischen Sozialforschung ▪ Darstellung zu speziellen Feldern angewandter politikwissenschaftlicher Forschung
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	2 PL: seminarspezifisch

MAPW-M3: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft

Modulbezeichnung Kürzel	Vertiefungsmodul Politikwissenschaft MAPW-M3
Modulverantwortliche Personen	Prof. Dr. Martin Nonhoff & Prof. Dr. Kerstin Martens (Sekretariat: Peter Arnhold, Tel. 0421/218-67474) Noteneintragung: Nicole Henze/ StV: Peter Arnhold
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Vertiefungsseminar 1 (6 CP) Vertiefungsseminar 2 (6 CP)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/ Studienprogramm	MA Politikwissenschaft
Dauer des Moduls/ Lage	ein Semester / das Modul ist für das zweite Semester vorgesehen
Arbeitsaufwand (workload) / Berechnung der Kreditpunkte	Das Modul wird mit 12 CP (= 360 Stunden) bewertet: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sitzungsteilnahme an zwei Seminare 2 x 30 Stunden, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen bzw. Selbststudium 2 x 60, Prüfungsvorbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdurchführung/Hausarbeit) 2 x 90
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Sommersemester)
Sprache	Deutsch oder Englisch

Inhalte	<p>Die Studierenden wählen zwei Seminare zur Vertiefung ihrer politikwissenschaftlichen Kenntnisse. Seminare werden in folgenden Bereichen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische Theorie und Ideengeschichte • Politikfeldanalyse und vergleichende Politikwissenschaft • Wohlfahrtsstaat und Sozialpolitik • Europäische Integration und Internationale Beziehungen
Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung der Fachkenntnisse in ausgewählten Teilbereichen der Politikwissenschaft ▪ Fähigkeit zur eigenständigen Recherche einschlägiger Fachliteratur ▪ Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit Fachliteratur und klassischen Texten ▪ Fähigkeit zur Anwendung sozialwissenschaftlicher Konzepte, Theorien und Methoden auf ausgewählte Forschungsprobleme und relevante Fragestellungen ▪ Fähigkeit zur Präsentation empirischer Befunde und theoretischer Argumente ▪ Fähigkeit zur Entwicklung einer eigenen Argumentation ▪ Fähigkeit zum Verfassen politikwissenschaftlicher Texte zu selbstgewählten Schwerpunkten ▪ Fähigkeit zur Verbindung von Theorie und Empirie ▪ Fähigkeit zur Formulierung und Bewertung von Politikempfehlungen vor dem Hintergrund von politikwissenschaftlichen Forschungsergebnissen und Theoriedebatten
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<p>2 SL: seminarspezifisch 2 PL: in der Regel Hausarbeiten, eine pro Seminar</p>

MAPW-M4: Forschungsseminar

Modulbezeichnung Kürzel	Forschungsseminar PW-M4
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Philip Manow Noteneintragung: Nicole Henze/ StV: Peter Arnhold
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungs- formen und SWS	Forschungsseminar
Pflicht / Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	MA Politikwissenschaft
Dauer des Moduls/ Lage	ein Semester / das Modul ist für das zweite Semester vorgesehen
Arbeitsaufwand (workload) / Berechnung der Kreditpunkte	Das Modul wird mit 12 CP (= 360 Stunden) bewertet: Sitzungsteilnahme 56 Stunden, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen bzw. Selbststudium 112, Prüfungsvorbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdurchführung) 192
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Sommersemester)
Sprache	Deutsch oder Englisch

Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von fundierten Fachkenntnissen im Themenfeld des Forschungsseminars • Fähigkeit zur eigenständigen Recherche einschlägiger Fachliteratur • Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit Fachliteratur • Befähigung zur Konzeptionalisierung und Durchführung eines eigenen Forschungsprojektes • Anwendung politikwissenschaftlicher Methoden in einem eigenen Forschungsprojekt • Befähigung zur adäquaten mündlichen und schriftlichen Darstellung der eigenen Befunde • Fähigkeit zur Entwicklung einer eigenen Argumentation in Bezug auf das Forschungsthema • Fähigkeit zur Formulierung und Bewertung von Politikempfehlungen vor dem Hintergrund der eigenen Forschungsergebnisse
Inhalte	<p>Im Modul Forschungsseminar entwickeln die Studierenden unter Anleitung ein Konzept für eine eigene Forschungsarbeit in einem ausgewählten Bereich und führen diese auch durch. In mehreren Etappen werden verschiedene relevante Themen erarbeitet und diskutiert: Überblick über den aktuellen Forschungsstand, Motivation für das gewählte Thema, Forschungsfrage, Theorie und ggf. Hypothesen, methodische Vorgehensweise und Arbeitsplan. Im Anschluss wird das Forschungsvorhaben umgesetzt. Das Themenfeld des gewählten Forschungsseminars wird dabei aus verschiedenen theoretischen Perspektiven betrachtet und mit verschiedenen Methoden untersucht.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<p>1 SL: seminarspezifisch 2 PL: seminarspezifisch, davon eine größere schriftliche Arbeit</p>

MAPW-M5: Auslandsstudium

Modulbezeichnung Kürzel	Auslandsstudium MAPW-M5
Modul- verantwortliche	Prof. Dr. Sebastian Haunss
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungs- formen und SWS	länderspezifisch
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Zuordnung zum Curriculum/ Studienprogramm	MA Politikwissenschaft
Dauer des Moduls/ Lage	ein Semester / das Modul ist für das dritte Semester vorgesehen
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	Das Modul wird mit 18 CP (= 540 Stunden) bewertet:
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Wintersemester)
Sprache	Sprache des Ziellandes

Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	Im Rahmen des Masterstudiengangs Politikwissenschaft gibt es verschiedene Möglichkeiten Auslandserfahrungen zur weiteren beruflichen Qualifikation zu sammeln. Dabei geht es im Besonderen um die Erweiterung von regionalen Kenntnissen, die Intensivierung von Fachwissen sowie die Verbesserung von Fremdsprachenkenntnissen.
Inhalte	Der Master Politikwissenschaft bietet die Möglichkeit ein Semester im Ausland zu verbringen: an einer der ERASMUS-Partneruniversitäten oder im Rahmen der Kooperationen mit einzelnen anderen ausländischen Universitäten oder als <i>free mover</i> . Die Studienleistungen werden im Rahmen des Bremer Studiums angerechnet.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	PL: abhängig vom Zielland und der Universität <i>Der Auslandsaufenthalt wird wie eine SL gewertet.</i>

MAPW-M6: Forschungspraktikum

Modulbezeichnung Kürzel	Forschungspraktikum PW-M6
Modulverantwortliche Person	Dr. Dieter Wolf (0421) 218 58641; diwolf@uni-bremen.de Noteneintragung: Nicole Henze/ StV: Peter Arnhold
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungs-formen und SWS	„Forschungspraktikum“ Seminar „Kolloquium zum Forschungspraktikum“ (2 SWS)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/ Studienprogramm	MA Politikwissenschaft
Dauer des Moduls/ Lage	ein Semester / das Modul ist für das dritte Semester vorgesehen
Arbeitsaufwand (work-load) / Berechnung der Kreditpunkte	Das Modul wird mit 18 CP (= 540 Stunden) bewertet: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Forschungspraktikum (12 CP) ▪ Seminar „Kolloquium zum Forschungspraktikum“ (6 CP): Erarbeiten der politikwissenschaftlichen Einleitung zum Praktikumsprodukt 60 Stunden, Lesen der Praktikumsprodukte 40 Stunden, Erarbeitung der Kommentare 60 Stunden, Teilnahme am Kolloquium 20 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Wintersemester)
Sprache	Deutsch

Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Erstellung einer kleineren Forschungsstudie im Rahmen eines Praktikums ▪ Fähigkeit zur Sammlung von Daten und Material im Feld ▪ Soziale und kommunikative Kompetenzen zur Orientierung im Feld und zum erfolgreichen Management eines kleineren Forschungsprozesses ▪ Fähigkeit zur Reflexion der Praktikumserfahrungen
Inhalte	<p>Durchführung einer kleineren Forschungsstudie im Rahmen eines Forschungspraktikums in einer politischen Organisation/Institution oder einer wissenschaftlichen Einrichtung, die sich mit Themen des gewählten Schwerpunktes beschäftigt. Begleitung dieser Forschungsarbeiten unter Beachtung wissenschaftlicher, berufspraktischer und sozialer Fragestellungen und Probleme.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<p>PL: Kleinere Forschungsarbeit (20 S.) im Rahmen des Praktikums <i>Die Note des Seminars wird mit 6 CP gewichtet.</i></p>

MAPW-M7: Research Design

Modulbezeichnung Kürzel	Research Design MAPW-M7
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Herbert Obinger (0421) 218 58567; herbert.obinger@uni-bremen.de Noteneintragung: Nicole Henze/ StV: Peter Arnhold
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Seminar „Research Design“ (4 SWS)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/ Studienprogramm	MA Politikwissenschaft
Dauer des Moduls/ Lage	ein Semester / das Modul ist für das dritte Semester vorgesehen
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	Das Modul wird mit 12 CP (= 360 Stunden) bewertet: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar „Research Design“ (12 CP): Seminarteilnahme 60 Stunden, Textlektüre, Quellen- und Datenrecherche 150 Stunden, Vorbereitung und Erbringung der Prüfungsleistung 150 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Wintersemester)
Sprache	Deutsch
Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	Fähigkeit zur Umsetzung von politikwissenschaftlichen Methodikkenntnissen in durchdachte und zielführende konkrete Forschungsvorhaben
Inhalte	Schrittweise Entwicklung eines Forschungsdesigns unter Nutzung der erworbenen bzw. erneuerten Kenntnisse über politikwissenschaftliche Methoden und Forschungsansätze als Grundlage der Masterarbeit.

**Studien- und
Prüfungsleistungen,
Prüfungsformen**

SL. Während des Seminars zu erbringen, Präsentation und Diskussion eines Forschungsvorhabens

PL: Exposé (schriftlich)

MAPW-M8: Masterarbeit

Modulbezeichnung Kürzel	Masterarbeit PW-M8
Modul- verantwortliche	Prof. Dr. Kerstin Martens (0421) 218 67498, martensk@uni-bremen.de (Sekretariat: Nicole Henze, Tel. (0421) 218 67497) Noteneintragung: Nicole Henze/ StV: Peter Arnhold
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungs- formen und SWS	Seminar „Forschungsbegleitung“ (2 SWS)
Pflicht / Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	MA Politikwissenschaft
Dauer des Moduls/ Lage	ein Semester / das Modul ist für das vierte Semester vorgesehen
Arbeitsaufwand (workload) / Berechnung der Kreditpunkte	Das Modul wird mit 30 CP (= 300 Stunden) bewertet: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar „Forschungsbegleitung“ (6 CP): Seminarteilnahme 30 Stunden, Lesen der Basislektüre 10 Stunden, Konferenzpapier von 12-15 Seiten 120 Stunden, Vorbereitung der Diskussion eines Konferenzpapiers 20 Stunden ▪ Masterarbeit (24 CP)
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Sommersemester)
Sprache	Deutsch

Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Erstellung einer größeren wissenschaftlichen Forschungsarbeit ▪ Fähigkeit zur Bewältigung konzeptioneller, datenbedingter etc. Probleme im Vorfeld oder Verlauf einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit ▪ Beherrschung der Managementprobleme eines individuellen oder teambezogenen Forschungsprozesses ▪ Fähigkeit zur gemeinsamen Diskussion von komplexen Forschungsproblemen ▪ Präsentation des eigenen Forschungsvorhabens, der wesentlichen Ergebnisse und Fähigkeit zur offenen Diskussion der aufgetretenen Schwierigkeiten
Inhalte	(Begleitung der) Erstellung der Master Thesis, Diskussion der aufgetretenen Probleme und Präsentation der Forschungsergebnisse
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	PL: Verfassen eines Konferenzpapiers und Diskussion eines anderen Konferenzpapiers

Hinweise zur Masterarbeit

Anmeldung

Sie müssen 72 Credit Points (CP) nachweisen können, um sich zur Masterthesis anmelden zu können. Wenn es besondere andere Gründe gibt, warum Sie noch keine 72 CP haben und sich zur Masterthesis anmelden wollen, müssen Sie dies mit der Vorsitzenden des MPA besprechen. Für die Anmeldung gibt es kein festgelegtes Datum. Sie stellen einen Antrag auf Zulassung, wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen. Das Antragsformular finden Sie im PABO-Portal unter Formulare/Allgemeine Formulare/Abschlussarbeit. Bei der Anmeldung muss der Titel der Arbeit angegeben werden und beide Prüfer/innen benannt werden. Wichtig ist, dass der angemeldete auch mit dem endgültigen Titel übereinstimmen muss, andernfalls muss die Genehmigung des Erstprüfers bzw. der Erstprüferin eingeholt werden. Die Prüfer/innen müssen ihre Unterschrift leisten, d.h. Sie müssen diese Unterschriften einholen. Die Bearbeitung des Anmeldeantrags dauert im Regelfall etwa zwei bis vier Wochen.

Bearbeitungszeit

Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit (Master Thesis) beträgt **sechzehn Wochen**. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag und auf der Grundlage einer Stellungnahme des Betreuers bzw. der Betreuerin der Master Thesis die Bearbeitungszeit um maximal vier Wochen verlängern. Die sechzehn Wochen Bearbeitungszeit **beginnen erst mit der Zulassung durch das Zentrale Prüfungsamt (ZPA)**, nicht mit dem Stellen des Anmeldeantrags. In der Regel erhalten Sie die Zulassung zwei Wochen nach Antragstellung; das heißt, schon bei der Beantragung ist gute Vorbereitung wichtig! Literatur, die Fragestellung, das weitere Vorgehen sowie der Kontakt mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin sollten zu diesem Zeitpunkt bereits geklärt sein.

Die Arbeit muss innerhalb der Frist beim Prüfungsamt eingehen. Das heißt, der Eingangszeitpunkt beim ZPA zählt, nicht der Poststempel. Fällt das Abgabedatum auf einen Samstag oder Sonntag, muss die Arbeit dem ZPA erst am Montag vorliegen. Falls Sie während der Bearbeitung krank werden, zählt die Zeit der Krankheit nicht zur Bearbeitungszeit. Dafür müssen Sie dem ZPA ein ärztliches Attest vorlegen.

Form, Inhalt, Formales

Es gelten die Vorgaben aus dem Kompendium (insb. in Bezug auf Zitation).

Sprache

Die Masterthesis kann auf Deutsch oder Englisch geschrieben werden. Dies sollte vorher mit den Prüfer*innen abgesprochen werden.

Länge

Der Umfang der Masterarbeit soll 80 Seiten nicht übersteigen, inklusive Referenzen. Anlagen werden nicht in die 80 Seiten eingerechnet.

Gruppenarbeiten

Eine Gruppenarbeit von bis zu drei Teilnehmerinnen kann beim Prüfungsausschuss beantragt werden. Der Beitrag jedes Gruppenmitglieds muss klar erkennbar, abgrenzbar und einzeln bewertbar sein. Der Umfang einer Masterarbeit in einer Gruppe wird vom Prüfungsausschuss festgelegt.

Bewertung

Die MA-Arbeit wird mit 24 CP bewertet. Die Benotung ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten der Gutachter/innen. Wenn die Bewertung schlechter als „ausreichend“ ausfällt, kann innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe der Benotung ein Antrag zur Wiederholung der Masterarbeit gestellt werden. Für das Modul Masterarbeit wird eine Gesamtnote gebildet. Die Noten der Masterarbeit und die des begleitenden Seminars gehen gewichtet nach den mit ihnen verbundenen CP in die Gesamtnote ein.

Abgabe, Korrektur, Zeugnis

Sie müssen **drei Exemplare** an das ZPA abgeben. Alle Exemplare müssen mit einem Einbinder versehen sein. Nach der Abgabe erhalten Sie eine Abgabe/Eingangsbestätigung vom Zentralen Prüfungsamt (ZPA).

Ihre Gutachter/innen haben **acht Wochen** Zeit, um die Masterarbeit zu korrigieren. Nicht immer wird diese Frist eingehalten. Die Masterarbeit muss **nicht** verteidigt werden.

Nach der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad Master of Arts (M.A.) verliehen. Ihr **Zeugnis erhalten Sie daraufhin per Post**. Deswegen ist es wichtig, etwaige Adressänderung sofort dem Prüfungsamt mitzuteilen, damit Ihnen das Zeugnis zugesandt werden kann.

Ansprechpartner*innen

Inhaltliche Fragen

Prof. Dr. Kerstin Martens

UNICOM, Raum 7.2110

Mary-Somerville-Straße 7

Tel. (0421) 218 67498

E-Mail: martensk@uni-bremen.de

Sprechstunde: Mo. 13:00-14:00 Uhr, Anmeldung bitte per E-Mail.

Formale Fragen

Zentrales Prüfungsamt (Geschäftsstelle FB8)

Zentralbereich B / Boulevard

28334 Bremen

Tel.: (0421) 218 61201 und -61202

» www.uni-bremen.de/zpa/

Sprechzeiten der Geschäftsstellen:

Montags, dienstags, donnerstags 10.00 bis 12.00 Uhr

Sprechzeiten der Servicestelle:

Dienstags und donnerstags 10:00 bis 12:00 Uhr und

Freitags 9:00 bis 11:00 Uhr

Gutachter*innen von Masterarbeiten

Eine Liste mit Personen, die berechtigt sind, als Erst- oder Zweitgutachter/innen Masterarbeiten zu betreuen finden Sie auf der Website des Instituts für Politikwissenschaft (unter Studium – Master – Prüfungen). Mindestens ein/e Gutachter/in muss Hochschullehrer/in (Prof.) oder Privatdozent/in (Dr. habil.) sein.

Die Liste wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Dennoch kann es vorkommen, dass sie nicht vollständig ist. In Zweifelsfällen wenden sich Lehrende oder Studierende an die Vorsitzende des Masterprüfungsausschusses (Prof. Dr. Kerstin Martens) oder den Vorsitzenden der Studienkommission (Prof. Dr. Martin Nonhoff).

Die Vorsitzende des MPA kann auf formlosen, begründeten Antrag auch einzelfallbezogene Genehmigungen erteilen (z.B. Zulassung einer ansonsten nicht prüfungsberechtigten Person mit einschlägiger spezieller Expertise). Eine solche Genehmigung setzt im Normalfall voraus, dass der bzw. die zweite Gutachter/in auf der Liste steht und Hochschullehrer/in oder habilitiert ist.

Links zu den persönlichen Homepages der Lehrenden mit Informationen zu ihren Arbeitsgebieten gibt es auf der Website des IPW unter der Rubrik Institut/Mitglieder.

Professor*innen und Privatdozent*innen

Hier finden Sie erste Informationen zu den fachlichen Schwerpunkten der Professor*innen und Privatdozent*innen des Instituts für Politikwissenschaft. Falls Sie in der folgenden Liste eine*n Professor*in vermissen, liegt dies entweder daran, dass sie oder er zu einem anderen Studiengang gehört oder erst nach Redaktionsschluss an die Universität Bremen gekommen ist. Für Links zu Homepages siehe

» <https://www.uni-bremen.de/ipw/institut/lehrende>

PD Dr. Irene Dingeldey

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1982-1989	Magisterstudium der Politischen Wissenschaften und Germanistik in Heidelberg
1990- 1995	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fakultät für Soziologie, WE Politik und Verwaltung, Universität Bielefeld
1995-1997	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Pädagogische Hochschule in Weingarten
Juni 1996	Promotion zum Dr. rer. soc. an der Fakultät für Soziologie in Bielefeld zum Thema: „Britische Arbeitsbeziehungen: Gewerkschaften zwischen Konflikt, Kooperation und Marginalisierung. Kontinuität und Wandel der Gewerkschaften im Spannungsfeld von Institutionen und Strategien“
1997-1999	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut Arbeit und Technik (IAT) in Gelsenkirchen, Abteilung Arbeitsmarkt
2000- 2008	Assistentin am Zentrum für Sozialpolitik (ZES) der Universität Bremen, Abteilung Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat
2008-2009	Vertretung einer Juniorprofessur an der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS)
seit 2009	Leiterin der Forschungsabteilung I „Wandel der Arbeitsgesellschaft“ am Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw) der Universität Bremen
Juni 2012	Habilitation an der Universität Bremen zum Thema „Der aktivierende Wohlfahrtsstaat. Governance der Arbeitsmarktpolitik in Dänemark, Großbritannien und Deutschland.“
seit 2013	Vertrauensdozentin bei der Hans-Böckler-Stiftung
seit 2018	Co-Leiterin des Teilprojektes „Welten der Arbeit“ am SFB 1342 Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik
seit 2020	Direktorin des Instituts für Arbeit und Wirtschaft (iaw)

Forschung und Lehre: In der Forschungsabteilung I „Wandel der Arbeitsgesellschaft“ am iaw werden nationale und internationale Projekte im Bereich der Arbeitsmarkt- und Arbeitsmarktpolitikforschung durchgeführt und die Governance von Erwerbsarbeit untersucht. Weitere Projektschwerpunkte sind die Regulierung der Arbeitsbeziehungen, die Entwicklung kollektiver Akteure der Interessenvertretung sowie die Einkommens- und Lohnentwicklung in Deutschland wie auch im Ländervergleich. In der Lehre werden zudem verschiedene Themen der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung vertreten. Vertrauensdozentin Hans-Böckler-Stiftung.

Aktuelle Publikationen:

- ✓ Dingeldey, Irene (2019): Wechselwirkungen zwischen Mindestlohn und Tariflohn – Verschiedene Typen im Branchenvergleich. In: ARBEIT 1 (28), S. 1-18.
- ✓ Dingeldey, Irene (2019): Mindestlohn. In: Obinger, Herbert; Schmidt, Manfred G. (Hrsg.) Handbuch Sozialpolitik, Wiesbaden: Springer VS, S. 719-738.
- ✓ Dingeldey, Irene (2011): Der aktivierende Wohlfahrtsstaat: Governance der Arbeitsmarktpolitik in Dänemark, Großbritannien und Deutschland. Frankfurt, New York: Campus

Prof. Dr. Sebastian Fehrler

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

2002-2005	Studium der Statistik an der Freien Universität Berlin und der Humboldt Universität zu Berlin, Nebenfächer: Soziologie und Volkswirtschaftslehre, Abschluss: Bachelor of Science
2005-2006	Studium der Volkswirtschaftslehre an der University of Nottingham (UK), Abschluss: Master of Science
2006-2010	Promotion in Politischer Ökonomie an der Universität Zürich, Abschluss: Doktor der Philosophie
2011-2012	Gastaufenthalt am Center for Experimental Social Science an der New York University (USA)
2010-2014	Post-Doc (Oberassistent) am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Zürich
2015-2020	Juniorprofessor für Behavioral Economics an der Universität Konstanz
SoSe 2020	Vertretungsprofessor für Mikroökonomische Theorie an der Universität Konstanz
seit 2020	Professor (W2) für Volkswirtschaftslehre am SOCIUM an der Universität Bremen; Leiter der Arbeitsgruppe „Ökonomie der Sozialpolitik“ in der Abteilung „Politische Ökonomie des Wohlfahrtsstaates“

Forschung und Lehre: Ich biete Lehrveranstaltungen im BA Politikwissenschaft sowie in verschiedenen Masterprogrammen an. Meine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen der Ökonomie des öffentlichen Sektors, sowie der Organisations- und Verhaltensökonomie. Ich wende Spieltheorie und Experimente (im Labor und im Feld) an, um meine Forschungsfragen zu beantworten. Meine Forschungsagenda konzentriert sich aktuell auf die Entscheidungsfindung und Kommunikation in Gruppen (z.B. in Ausschüssen oder Kartellen) sowie auf die Evaluation sozialpolitischer Interventionen im Globalen Süden.

Aktuelle Publikationen:

- ✓ Fehrler, Sebastian/Fischbacher, Urs/Schneider, Maik T. (im Erscheinen): Honesty and Self-Selection into Cheap Talk. *The Economic Journal*.
- ✓ Fehrler, Sebastian/Janas, Moritz (Im Erscheinen): Delegation to a Group. *Management Science*.
- ✓ Fehrler, Sebastian/Niall Hughes (2018): How Transparency Kills Information Aggregation. *American Economic Journal: Microeconomics*, 10, 181-209.
- ✓ Fehrler, Sebastian/ Przepiorka, Wojtek (2016): Choosing a Partner for Social Exchange: Charitable Giving as a Signal of Trustworthiness, *Journal of Economic Behavior & Organization*, 129, 157-171.
- ✓ Fehrler, Sebastian/Kosfeld, Michael (2014): Pro-Social Missions and Worker Motivation: An Experimental Study, *Journal of Economic Behavior & Organization*, 100, 99-110.

Prof. Dr. Sebastian Haunss

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1992-1997	Studium der Politischen Wissenschaft (Diplom) und Informatik an der Universität Hamburg
1999-2003	Promotion an der Universität Bremen mit einem Doktorandenstipendium der Hans-Böckler-Stiftung
2000	Visiting Research Fellow, Department of Sociology, Manchester Metropolitan University, UK
2001	Adjunct Faculty, Department of Sociology, San Diego State University
2003-2011	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Essen-Duisburg, Hamburg und Konstanz
2006-2008	Forschungsprojekt „Governance geistiger Eigentumsansprüche“
2011-2012	Vertretung der Professur für Vergleichende Politik, Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft, Universität Konstanz
2012	Habilitation am Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft der Universität Konstanz mit einer Arbeit zu „Conflicts in the Knowledge Society. The Contentious Politics of Intellectual Property“
2012-2014	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, PostDoc, SFB 597 – Staatlichkeit im Wandel, Teilprojekt B1: Staatlichkeit und die Legitimation ökonomischer Ordnungen
seit Dezember 2014	Leiter der AG Soziale Konflikte am Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik (SOCIUM) der Universität Bremen
seit Januar 2019	Professor für Politikwissenschaft, Universität Bremen
2018-2021	Co-Leiter des Teilprojekts A04: Globale Entwicklungen in Gesundheitssystemen und in der Langzeitpflege im SFB 1342 Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik
2018-2021	MARDY: Modeling ARGumentation Dynamics in Political Discourse, Projekt im Rahmen des DFG-SPP 1999 RATIO
2020-2023	Proteste und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Lokale Konfliktodynamiken im Vergleich, Projekt im Rahmen des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)

Forschung und Lehre: Soziale Bewegungen & Interessengruppen, Netzwerkanalyse (Diskursnetzwerke & dynamische Netzwerke), globale Gesundheitspolitik (Gesundheitssysteme im Globalen Süden, global vergleichende Sozialpolitik), Konflikte der Wissensgesellschaft (geistige Eigentumsrechte, Netzpolitik, digitaler Commons). Erasmus-Beauftragter. Vertrauensdozent Friedrich-Ebert-Stiftung.

Aktuelle Publikationen:

- ✓ Haunss, Sebastian/Sommer, Moritz (Hg.) (2020), *Fridays for Future – Die Jugend gegen den Klimawandel. Konturen der weltweiten Protestbewegung*, Münster: transcript.
- ✓ Wonka, Arndt/Haunss, Sebastian (2020), »Cooperation in networks: Political parties and interest groups in EU policy-making in Germany«, *European Union Politics*, 21, 1, S. 130–151.
- ✓ Zajak, Sabrina/Haunss, Sebastian (Hg.) (2020), *Social Stratification and Social Movements. Theoretical and Empirical Perspectives on an Ambivalent Relationship*, Milton Park: Routledge.

Prof. Dr. Andreas Klee

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1997-2003	Ausbildung zum Grund- und Hauptschullehrer für die Fächer: Politik, Deutsch, Geschichte und Arbeit-Wirtschaft-Technik
2003	Lehrbeauftragter für Politikdidaktik, Pädagogische Hochschule Karlsruhe
2003-2004	Promotionsstudium Politikwissenschaft und Erziehungswissenschaft Pädagogische Hochschule Karlsruhe
seit 2003	Mitglied im Forschungsprogramm "Didaktische Rekonstruktion", Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
2003-2005	Georg Christoph Lichtenberg-Stipendiat im Rahmen der wissenschaftlichen Exzellenzförderung des Landes Niedersachsen
2003-2007	Aufbaustudium "Fachdidaktische Lehr-Lernforschung", Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
2004-2005	Lehrbeauftragter für Politische Bildung, Universität Bremen
2005-2009	Universitätslektor für Politische Bildung, Universität Bremen
2007	Promotion zum Dr. rer. pol., Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
2009-2011	Juniorprofessor für Politikwissenschaft und ihre Didaktik, Universität Bremen
seit Mai 2010	Lehrender im Promotionsprogramm „Prozesse fachdidaktischer Strukturierung (ProfaS)“ an der Universität Oldenburg
seit Mai 2011	Professor (W2) für Politikwissenschaft und ihre Didaktik, Universität Bremen
seit April 2012	Direktor des Zentrum für Arbeit und Politik, Universität Bremen

Forschung und Lehre: *Schulische und Außerschulische Politische Bildung, Empirische Lehr-Lernforschung in den Sozialwissenschaften. Vertrauensdozent Hans-Böckler-Stiftung.*

Aktuelle Publikationen:

- ✓ Klee, Andreas/Partetzke, Marc (2016): *Partizipieren können, wollen und dürfen! Politikwissenschaftliche Aspekte der politischen Partizipation von Kindern und Jugendlichen.* In: Gürlevik, Aydin/Hurrelmann, Klaus/Palentine, Christian (Hrsg.): *Jugend und Politik. Politischen Bildung und Beteiligung von Jugendlichen.* Wiesbaden: Springer VS, S. 27-43.
- ✓ Klee, Andreas (Hrsg.) (2010): *Politische Kommunikation in der Stadt am Beispiel Graffiti.* Wiesbaden: VS.
- ✓ Klee, Andreas (2008): *Entzauberung des Politischen Urteils. Eine didaktische Rekonstruktion zum Politikbewusstsein von Politiklehrerinnen und Politiklehrern.* Wiesbaden: VS.

PD Dr. Stefan Luft

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1988	Abschluss Studium der Geschichte und Politischen Wissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München
1992	LMU München Promotion zum Dr. phil. (Graduiertenstipendium der Hanns-Seidel-Stiftung)
1992-1995	Referent für Journalistische Nachwuchsförderung in der Begabtenförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung, Sankt Augustin
1995-1999	Sprecher des Senators für Inneres der Freien Hansestadt Bremen
bis 2004	Stellvertretender Sprecher des Senats und Sprecher mehrerer Senatsressorts
2001 – 2012	Mitglied im Landesrundfunkausschuss der Freien Hansestadt Bremen
seit 2004	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bremen. BAföG-Beauftragter.
2008	Abschluss des Habilitationsverfahrens im Fach Politikwissenschaft
seit 2008	Privatdozent
2008 bis 01/2011	Sachverständiges Mitglied der Enquete-Kommission 15/2 des Landtages Rheinland-Pfalz: „Integration und Migration in Rheinland-Pfalz“
seit 2009	Vertrauensdozent des Cusanuswerks (Bischöfliche Studienförderung)
2009/2010	Lehrauftrag an der Universität der Bundeswehr München
2010 bis 6/2013	Ständiger Sachverständiger der Enquete-Kommission Migration und Integration des Hessischen Landtags

Forschung und Lehre: Regierungslehre/Politikfeldanalyse, Migration, Integration; Politische Kommunikation, Föderalismus, Kommunalpolitik.

Aktuelle Publikationen:

- ✓ Luft, Stefan (2017): Refugee Policy in Europe. Country Study Germany. In: de Petris, Andrea (Hrsg.): Refugee Policies in Europe. Solutions for an announced emergency. Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag, S. 61-90.
- ✓ Luft, Stefan (2016): Die Flüchtlingskrise – Ursachen, Konflikte, Folgen. München: C.H. Beck.
- ✓ Luft, Stefan (2009): Staat und Migration. Zur Steuerbarkeit von Zuwanderung und Integration. Frankfurt am Main: Campus.

Prof. Dr. Philip Manow

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1985-1990	Studium der Politikwissenschaft (Nebenfächer Volkswirtschaftslehre und Geschichte) in Marburg und Berlin
1990-1993	Stipendiat der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln
1994	Promotion zum Dr. rer. pol. an der Freien Universität Berlin, Institut für Politische Wissenschaft
1993-2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln
1999-2000	Forschungsaufenthalt am Minda de Gunzburg Center for European Studies, Harvard University, Cambridge, MA.
2000-2002	Hochschulassistent an der Universität Konstanz, Fachbereich Politik und Verwaltung (Lehrstuhl für Sozialpolitik, Prof. Dr. Jens Alber)
2002	Habilitation und Erteilung der venia legendi für Politikwissenschaft an der Universität Konstanz
2002	C 3-Stelle am Max-Planck Institut für Gesellschaftsforschung, Köln als Leiter der Forschungsgruppe „Politik und politische Ökonomie“
2006	W 3-Professur für Politik- und Verwaltungswissenschaft, Universität Konstanz
2006	Visiting Scholar Sciences Po, CEVIPOF Paris
2009	W 3-Professur für Moderne Politische Theorie an der Ruprecht-Karls Universität Heidelberg
2010	W 3-Professur für Vergleichende Politische Ökonomie der Universität Bremen, zugleich als Ko-Direktor der Abteilung Ökonomie des Wohlfahrtsstaats am Zentrum für Sozialpolitik, Bremen
2014-2015	Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin

Forschung und Lehre: Wohlfahrtsstaatsvergleich, vergleichende politische Ökonomie, Europäische Integration, Politische Korruption, demokratische Repräsentation, politisches System der Bundesrepublik, Demokratietheorie.

Aktuelle Publikationen:

- ✓ Manow, Philip (2018): Die politische Ökonomie des Populismus. Berlin: Suhrkamp.
- ✓ Manow, Philip/Palier, Bruno/Schwander, Hanna (Hrsg.) (2018): Welfare democracies and party politics: Explaining electoral dynamics in times of changing welfare capitalism. Oxford: Oxford University Press.
- ✓ Manow, Philip (2008): Im Schatten des Königs. Die politische Anatomie demokratischer Repräsentation. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Prof. Dr. Kerstin Martens

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1994-1996	Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster in den Fächern Politikwissenschaft, Neuere Geschichte und Angewandte Kulturwissenschaft (Zwischenprüfung abgeschlossen)
1996-1997	Studium am Institut d'Etudes Politiques, Bordeaux, Frankreich, in den Fächern Politikwissenschaft, Neue Geschichte und Völkerrecht
1997-1998	Studium an der University of Nottingham, Großbritannien, in den Fächern Politikwissenschaft und Völkerrecht
1998	Master of Arts (M.A.) in International Relations, University of Nottingham, Großbritannien
1999-2003	Promotionsstudium in den Sozialwissenschaften am Europäischen Hochschulinstitut (EHI), Florenz, Italien
2001	Studium an der New York University (NYU), New York, USA, im Fach Public Administration
2002	Teilnahme an der Essex Summer School in Social Science Data Analysis an der University of Colchester, Großbritannien
2003	Doctor of Political and Social Sciences (Ph.D.) des Europäischen Hochschulinstituts (EHI), Florenz, Italien, Thema: „NGOs in the UN System – A Study of Institutionalised Relations between Societal Actors and the United Nations“ (Betreuer: Thomas Risse, weitere Mitglieder des Prüfungskomitees: Philip Alston, Donatella della Porta, Volker Rittberger)
2003 - 2006	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt "Internationalisierung von Bildungspolitik" an der Universität Bremen
2007-2009	Juniorprofessorin für Internationale Beziehungen und Weltgesellschaft an der Universität Bremen
seit Juli 2009	Professorin für Internationale Beziehungen und Weltgesellschaft an der Universität Bremen

Forschung und Lehre: Internationale Organisationen (insbesondere die Vereinten Nationen und die OECD), Nichtregierungsorganisationen, Internationale Bildungspolitik, qualitative Methoden (insbesondere Experteninterviews), Forschungsdesign, Transformationen des Staates.

Aktuelle Publikationen:

- ✓ Niemann, Dennis/Dobbins, Michael/Martens, Kerstin (2018): The Centralization and Decentralization of Higher Education Policy in Germany and Switzerland.
In: *Publius: The Journal of Federalism*, 48(4), S. 607–635.
- ✓ Martens, Kerstin/Niemann, Dennis/Teltemann, Janna (Gastherausgeberteam) (2016): *Effects of International Assessments in Education – A Multidisciplinary Review*.
In: *European Educational Research Journal* 15(5).
- ✓ Kaasch, Alexandra/Martens, Kerstin (Hrsg.) (2015): *Actors and Agency in Global Social Governance*. Oxford: OUP.

Prof. Dr. Peter Mayer

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1990/92	Wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Politikwissenschaft, Philosophie und Deutsch, Universität Tübingen
1991-2003	Wissenschaftlicher Angestellter bzw. Assistent in der Abteilung Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung des Instituts für Politikwissenschaft, Universität Tübingen
1998-2001	Mitglied im interdisziplinären Graduiertenkolleg "Ethik in den Wissenschaften" des Interfakultären Zentrums für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen
2001	Promotion zum Dr. rer. pol.
2003	Juniorprofessur für Internationale Beziehungen an der Universität Bremen und Mitglied im Sonderforschungsbereich "Staatlichkeit im Wandel"
2006	Professor für Internationale Beziehungen, Universität Bremen

Forschung und Lehre: Theorie, Philosophie und Ideengeschichte der Internationalen Beziehungen; Internationale Institutionen und Global Governance; Internationale Ethik; Partizipation von Nicht-Regierungsorganisationen in internationalen Organisationen; Regulation und Legitimation im Internet; Sicherheitspolitik; Internationale Umweltpolitik; Menschenrechtspolitik, Research Design.

Aktuelle Publikationen:

- ✓ Mayer, Peter (2015): Normative Forschung in den Internationalen Beziehungen: Das Beispiel der Lehre vom gerechten Krieg. In: Ammicht, Quinn et al. (Hrsg.), Ethik in den Wissenschaften. 1 Konzept, 25 Jahre, 50 Perspektiven. Tübingen: Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), S. 389 – 396.
- ✓ Mayer, Peter (2013): Die Transformation der Sicherheit aus institutionalistischer Perspektive, in: Fischer-Lescano, Andreas; Mayer, Peter (Hrsg.): Recht und Politik globaler Sicherheit. Bestandsaufnahme und Erklärungsansätze. Frankfurt am Main: Campus, S. 159 – 186.
- ✓ Mayer, Peter (2006): Macht, Gerechtigkeit und internationale Kooperation. Eine regime-analytische Studie zur internationalen Rohstoffpolitik. Baden-Baden: Nomos.

Prof. Dr. Martin Nonhoff

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1992-1997	Studium der Politischen Wissenschaft, der Neueren und Neuesten Geschichte, der Wirtschaftswissenschaft und der Amerikanischen Kulturwissenschaft an der FAU Erlangen-Nürnberg und der Duke University (North Carolina, USA)
1999-2003	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg
2003-2012	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen (am Zentrum für Sozialpolitik sowie am Sfb 597)
Febr. 2005	Promotion zum Dr. phil. an der FAU Erlangen Nürnberg
WS 2009/SoSe 2010	Vertretung der Professur „Politische Theorie“, Universität Bremen
SoSe 2011	Vertretung des Lehrstuhls „Empirische Theorie der Politik“ am Geschwister Scholl-Institut der LMU München
2012-2018	Juniorprofessur „Politische Theorie“ am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) der Universität Bremen
WS 2016/17	Research Fellow an der Cornell University (USA)
seit 2018	Professur „Politische Theorie“ am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) der Universität Bremen

Forschung und Lehre: Politische Theorien der Gegenwart, insb. Demokratietheorie; Politische Ideengeschichte; Diskursforschung; qualitative Methoden; Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Aktuelle Publikationen:

- ✓ Nonhoff, Martin (Hrsg.) (2019): Handbuch Radikale Demokratietheorie. Berlin: Suhrkamp (herausgegeben zusammen mit Dagmar Comtesse, Oliver Flügel-Martinsen, Franziska Martinsen).
- ✓ Martin Nonhoff (Hrsg.) (2019): Diskursanalyse und Kritik. Wiesbaden: Springer (herausgegeben zusammen mit Antje Langer, Martin Reisigl).
- ✓ Martin Nonhoff (2016): „Krisenanalyse und radikale Theorie der Demokratie“, Mittelweg 36 25/2: 21-37.
- ✓ Nonhoff, Martin (2006): Politischer Diskurs und Hegemonie. Bielefeld: transcript.

Prof. Dr. Frank Nullmeier

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1975-1981	Studium der Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Soziologie und des Öffentlichen Rechts an der Universität Hamburg mit dem Abschluss Diplom-Politologe
1981-1990	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Finanzwissenschaft der Universität Hamburg, danach an der Universität Hannover im Forschungsprojekt "Die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung für den Arbeitsmarkt im demographischen, sozialen und ökonomischen Wandel"; Promotion zum Dr. rer. pol. mit der Arbeit "Von Max Weber zu Konzepten einer Wissens- und Intelligenzpolitologie"
1990-1997	Hochschulassistent am Institut für Politische Wissenschaft, Universität Hamburg
1998	Habilitation mit der Arbeit "Zwischen Neid und sozialer Wertschätzung. Zu einer politischen Theorie des Sozialstaats"
1997-2000	Wissenschaftliche Leitung und Geschäftsführung des von der VolkswagenStiftung geförderten "Projekt Universitätsentwicklung" der Universität Hamburg
2000	Vertretungsprofessur Universität Konstanz (Prof. Alber)
2000-2002	Professor für Politikwissenschaft an der Universität Essen
2002-2014	Professor für Politikwissenschaft an der Universität Bremen, Leiter der Abteilung "Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates" des Zentrums für Sozialpolitik
2002-2014	Projekt „Wandel demokratischer Legitimation“ im Rahmen des DFG-Sonderforschungsbereichs 597 Staatlichkeit im Wandel
2006	Forschungsaufenthalt Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln
2006-2008	Forschungsprojekt „Herstellung kollektiver Verbindlichkeit“ (DFG)
2006-2008	Forschungsprojekt „Soziale Selbstverwaltung. Traditionsreicher Steuerungsmechanismus - mit welcher Zukunft? Modelle der sozialen Selbstverwaltung im Vergleich“ (Thyssen-Stiftung)
2007-2013	Forschungsprojekt „Bund und Kommunen in der Umsetzung von Hartz IV“
2007	Forschungsaufenthalt am MacMillan Center, Yale University, New Haven
2009-2012	Stellvertretender Vorsitzender der DVPW
2011-2012	Senior Fellow am Forschungskolleg Humanwissenschaften, Bad Homburg
seit 2015	Professor für Politikwissenschaft an der Universität Bremen, nunmehr Leiter der Abteilung "Theoretische und normative Grundlagen" des SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik"
2017	Gastprofessur Universität Wien
2018-2024	Forschungsprojekt "Grenzen des Prozeduralismus?" im Rahmen der DFG-Forschergruppe "Bedarfsgerechtigkeit und Verteilungsprozeduren"
2018-2021	Projekt „Kausale Mechanismen der Expansion von Sozialpolitik" im neuen Sonderforschungsbereich 1342 "Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik"

Forschung und Lehre: Sozialstaatstheorie, Sozial-, insbesondere Alterssicherungspolitik sowie Policy-Forschung, Legitimationsforschung, Verwaltungswissenschaft, Politische Theorie. Vertrauensdozent Hans-Böckler-Stiftung & Heinrich-Böll-Stiftung.

Aktuelle Publikationen:

- ✓ Klenk, Tanja/Nullmeier, Frank/Wewer, Göttrik (Hrsg.) (2020): Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung, Wiesbaden: Springer VS (in press).
- ✓ Nullmeier, Frank (2020): Sozialstaat und Pandemie. In: Zeitschrift für Politische Theorie 11(2).
- ✓ Nullmeier, Frank (2020): Towards a Theory of Need-Based Justice. In: Traub, Stefan/Bernhard Kittel (Hrsg.), Need-based Distributional Justice: An Interdisciplinary Perspective, Heidelberg: Springer, 191-208.

Prof. Dr. Herbert Obinger

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1989-1994	Studium der Politikwissenschaft, neueren Geschichte und Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien
1995-1996	Gastaufenthalt am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern
1997	Gastaufenthalt am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg
1998	Promotion zum Dr. phil. an der Universität Wien
ab 1998	Wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Assistent am Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen
2003-2014	Projektleiter: Sozialpolitik in kleinen offenen Volkswirtschaften (Sfb 597, Staatlichkeit im Wandel)
2004	Habilitation
2004-2005	Visiting Scholar am Center for European Studies, Harvard University
seit 2006	Professor für vergleichende Staatstätigkeitsforschung (ins. Sozialpolitik) an der Universität Bremen
2008-2014	Projektleiter: Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten (Sfb 597, Staatlichkeit im Wandel)
2008/09	Gastprofessor, Universität Wien
SS 2009	Visiting Professor, Jacobs University Bremen
2012-15	Professor (Teilzeit) am Center for Welfare State Research, University of Southern Denmark
Seit 2015	Direktor der Abteilung Politische Ökonomie des Wohlfahrtsstaates am Socium
2018-	Sprecher des SFB 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“

Forschung und Lehre: Wohlfahrtsstaatliche Politik im internationalen Vergleich, vergleichende politische Ökonomie (insbesondere politische Grundlagen wirtschaftlicher Entwicklung und Privatisierungspolitik), Interventionsstaatlichkeit im Wandel, (Kalter) Krieg und Sozialstaat.

Aktuelle Publikationen:

- ✓ Beland, Daniel/ Morgan, Kimberly/Obinger, Herbert/ Pierson, Christopher (Hrsg.), The Oxford Handbook of the Welfare State, 2. Auflage, Oxford: Oxford University Press (im Erscheinen).
- ✓ Obinger, Herbert/Schmidt, Manfred G. (Hrsg.) (2019): Handbuch Sozialpolitik. Wiesbaden: Springer.
- ✓ Obinger, Herbert/Petersen, Klaus/Starke, Peter (Hrsg.) (2018): Warfare and Welfare. Military Conflict and Welfare State Development in Western Countries. Oxford: Oxford University Press.

Prof. Dr. Heiko Pleines

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1991-97	BA Russian Studies (School of Slavonic and East European Studies, University College London) und MA Geschichte, Medienwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft (Ruhr-Universität Bochum)
1998-2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, Köln
2000-05	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen, dabei Aufenthalte als Gastwissenschaftler an der Harvard University und am Institute for Economic Research and Policy Consulting, Kiew
2002	Promotion in Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin
2006	Habilitation in Politikwissenschaft an der Universität Bremen
2005-07	Gastwissenschaftler an der National Research University - Higher School of Economics (Moskau) mit einem Stipendium der Humboldt-Stiftung
WS 2007/08	Vertretungsprofessur „Vergleich politischer Systeme“ an der Universität Bremen
seit 2008	Leiter der Abteilung "Politik und Wirtschaft", Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

Forschung und Lehre: Vergleichende Politikwissenschaft (regionaler Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa, post-sowjetische Region). Forschungsprojekte zur Funktionsweise autoritärer Regime, insbesondere zur Rolle von Protesten, Massenmedien und Sozialpolitik.

Aktuelle Publikationen:

- ✓ Dollbaum/Pleines/Schattenberg (Hrsg.) (2020): Special Issue: [Trajectories of Political Protest in Post-Soviet Spaces](#), Post-Soviet Affairs 36(3).
- ✓ Pleines, Heiko (2020): The framing of IMF and World Bank in political reform debates: The role of political orientation and policy fields in the cases of Russia and Ukraine, in: Global Social Policy » [online first](#).
- ✓ Pleines, Heiko (2019): [The Political Role of Business Magnates in Competitive Authoritarian Regimes](#), in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte 60:2, 299-334 ([open access](#)).

Prof. Dr. Klaus Schlichte

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1985-1992	Studium der Politikwissenschaft, Philosophie, Afrikanistik und Volkswirtschaftslehre an der Universität Hamburg
1992-1995	Promotionsstudium (Dr. phil.) am Institut d'Etudes Politiques de Bordeaux und am Fachbereich Philosophie und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg
1993-1996	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hamburg, Mitarbeit in Forschung und Lehre im Teilbereich Internationale Beziehungen (Lehrstuhl Klaus Jürgen Gantzel)
1995	Promotion zum Doktor phil., Universität Hamburg
1996 – 2001	Lehrbeauftragter am Institut für Politische Wissenschaft und am Institut für Soziologie, Universität Hamburg
Frühjahr 1998	Visiting Lecturer, Department of Political Science und Henry M. Jackson School for International Studies, University of Washington, Seattle, USA
1998-2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft, Universität Hamburg, DFG-Projekt „Staatsbildung und Staatszerfall in der Dritten Welt“
2000-2001	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Orient-Institut, Hamburg, DFG-Projekt „Staatsbildung und Staatszerfall in der Dritten Welt“
2001-2007	Leiter der Nachwuchsforschergruppe "Mikropolitik bewaffneter Gruppen" am Institut für Sozialwissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin (Finanzierung durch die Volkswagen-Stiftung)
2003	Habilitation in Politikwissenschaft, J.W.Goethe-Universität Frankfurt a.M.
2007-2010	Inhaber des Lehrstuhls „Internationale Beziehungen“, Institut für Politikwissenschaft, Universität Magdeburg
seit 2010	Professur für Internationale Beziehungen an der Universität Bremen
2012	Inhaber des Alfred-Grosser-Lehrstuhls, Sciences-Po, Paris
2012-2015	Dean der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS)
2015	Visiting Fellow am Käte-Hamburg-Kolleg der Universität Duisburg-Essen
seit WS 2017/18	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Politikwissenschaft
seit 2018	Ko-Leiter des Projekts „Aufstieg, Zerfall und Renaissance der Sozialpolitik in Afrika“ im SFB 1342 Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik
seit 1994	Insgesamt 36 Monate Forschungsaufenthalte in Mali, Senegal, Frankreich, Uganda, USA und Serbien.

Forschung und Lehre: Lehre im BA und MA Politik im Teilgebiet Internationale Beziehungen.
Forschungsgebiete: Politische Gewalt; politische Soziologie internationaler Beziehungen

Aktuelle Publikationen:

- ✓ Schlichte, Klaus (2018): A Historical Sociological Perspective on Statehood.
In: Risse, Thomas/Börzel, Tanja/Draude, Anke (Hrsg.): Oxford Handbook of Governance and Limited Statehood. Oxford: OUP, S. 49-68.
- ✓ Schlichte, Klaus (2017): The social question and state formation in British Africa.
In: European Journal of Sociology 58(2), S. 237-264 (mit Alex Veit und Roy Karadag).
- ✓ Schlichte, Klaus/Koloma Beck, Teresa 2014: Gewalttheorien, Hamburg: Junius.

Prof. Dr. Susanne K. Schmidt

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1984-1988	Studium der Politikwissenschaft in Marburg und Hamburg
1988-89	MSc „Science, Technology, and Industrialization“, University of Sussex
1989-90	Research Officer, SPRU, University of Sussex
1990-93	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt Standardisierungsprozesse in der Telekommunikation, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln (siehe: Coordinating Technology. Studies in the International Standardization of Telecommunications. Cambridge M.A.: MIT Press, 1998, mit Raymund Werle).
1993-96	Doktorandin am MPIfG, Köln (siehe. Liberalisierung in Europa. Die Rolle der Kommission. Frankfurt: Campus, 1998).
1997-98	PostDoc MPIfG, Köln, Aufenthalte in Paris (CERI) und Florenz (EUI)
1999-2005	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, MPIfG, Köln, Erziehungsurlaub 1999/2000; Erziehungszeit 2002/03, Habilitation an der FernUniversität Hagen 2005
2004-2007	Europäische Union 6. Rahmenprogramm, The Domestic Impact of European Law, Teil des Integrated Project NewGov, koordiniert vom Europäischen Hochschulinstitut Florenz
2004/05	Vertretung der Professur für Europäische Studien an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
2005/06	Professorin für Politikwissenschaft, Universität Bielefeld
seit 2006	Professorin für Politikfeldanalyse an der Universität Bremen
2008-2014	Leiterin des Teilprojekts A6 am Sfb 597 Staatlichkeit im Wandel: Die Kollision von Rechtsordnungen und ihre Abgrenzung im internationalen Mehrebenensystem
2008-14	Vertrauensdozentin der Studienstiftung des deutschen Volkes
2009-2012	Dean der Bremen International Graduate School of Social Sciences, Koordinatorin des erfolgreichen Exzellenzantrags 2011/12
2015-2018	Koordinatorin und Leiterin des deutschen Teilprojekts des von Norface geförderten Projekts: Transnationalization and the Judicialization of Welfare (www.transjudfare.eu)
2018-	Leiterin des Teilprojekts B04 „Offene Wohlfahrtsstaaten? Die soziale Absicherung von Arbeitsmigration und ihre Rückwirkung auf nationale Politik“ im SFB 1342 Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik
2019-	Ab Oktober Dekanin des FB08

Forschung und Lehre: Lehre im BA Politik, BA Integrierte Europastudien, MA Politik und der BIGSSS mit den Schwerpunkten Europäische Integration, Politikfeldanalyse und Politik und Recht. Der Schwerpunkt der Forschung liegt im Bereich der Europäischen Integration, insbesondere des Binnenmarktes, der Rolle des Europäischen Gerichtshofs sowie der Folgen der Europäischen Integration für die Mitgliedstaaten.

Aktuelle Publikationen:

- ✓ Schmidt, Susanne K. (2019): Ein Kampf der Staatsgewalten? Die schwierige soziale Absicherung des europäischen Freizügigkeitsregimes. In: Zeitschrift für Sozialreform 65(1), S. 29-57.
- ✓ Schmidt, Susanne K. (2018): The European Court of Justice and the Policy Process: The Shadow of Case Law, Oxford: OUP.
- ✓ Schenk, Angelika/Schmidt, Susanne K. (2018): Failing on the social dimension: Judicial law-making and student mobility in the EU. In: Journal of European Public Policy 25(10), S. 1522-1540.

Prof. Dr. Carina Schmitt

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1999 – 2002	Ausbildung zur Schreinerin
2002-2007	Magisterstudiengang Politikwissenschaft und Mittlere und Neuere Geschichte, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
2007	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn („Standardkostenmodell“)
2007-2008	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Drittmittelprojekt „Stand, Struktur und Entwicklung des politischen Wissens in der deutschen Bevölkerung“ an der Philipps-Universität Marburg
2008 – 2011	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“, Projekt C7: Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten: Privatisierungspolitik und Subventionsabbau in der OECD-Welt, 1980-2010
2011	Gastaufenthalt am Center for Political Studies, University of Michigan, Ann Arbor MI
2011	Promotion zur Dr. rer. soc., Universität Mannheim, „Die Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen im internationalen Vergleich“, Gutacher: Thomas Bräuninger und Herbert Obinger, Note: magna cum laude
seit 2012	Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Post Doc), Zentrum für Sozialpolitik (ZeS, jetzt: SOCIUM), Universität Bremen
2013	Habilitation im Fach Politikwissenschaft (venia legendi) an der Universität Bremen („The Convergence and Diffusion of Social and Economic Policy in Advanced Democracies“)
2013-2014	John F. Kennedy Memorial Fellow am Minda de Gunzburg Center for European Studies, Harvard University, Cambridge MA
2015-2017	Privatdozentin (unbefristet beschäftigt), SOCIUM, Universität Bremen
2016	Gastprofessorin, Department of Government, Georgetown University Washington
seit 2017	Professorin für Globale Sozialpolitik, SOCIUM, Universität Bremen

Forschung und Lehre: Globale Sozialpolitik, Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung, Vergleichende Politische Ökonomie, Quantitative Methoden der Politikwissenschaft, Kolonialismus und Wohlfahrtsstaat, Privatisierungspolitik, Politikdiffusion.

Aktuelle Publikationen:

- ✓ Schmitt, Carina/Obinger, Herbert: World Wars and Welfare Legislation in Western Countries. In: Journal of European Social Policy (im Erscheinen).
- ✓ Schmitt, Carina (2019): The coverage of social protection in the Global South. In: International Journal of Social Welfare (online first).
- ✓ Obinger, Herbert/Schmitt, Carina (2018): The impact of the Second World War on postwar social spending. In: European Journal of Political Research 57, S. 496-517.

Studentische Interessenvertretung

Jahrgangs-Sprecher*innen des MA Politikwissenschaft

Einmal im Jahr werden zwei Jahrgangssprecher*innen des MA Politikwissenschaft gewählt. Die Sprecher*innen sind Ansprechpartner*innen als Repräsentanten des Studiengangs und vertreten in der Regel die Interessen auch in den Gremien (v.a. im Prüfungsausschuss und in der Auswahlkommission). Die **Wahl** sollte bis **November** erfolgen.

Studienangsausschuss/Studiengangsaktive (StugA)

Der StugA ist die Interessenvertretung der Studierenden eines Studiengangs, ähnlich der Schüler*innenvertretung an Schulen. Dieser kümmert sich um die Studierenden und deren Probleme, Anliegen und Aktivitäten sowohl innerhalb der Universität, als auch außerhalb. Der StugA ist immer bemüht, die Uni-Probleme, die (hoffentlich nicht) auf euch zukommen, zu lösen – fast immer mit Erfolg – sowie das Studieren im Allgemeinen und die Lehre im Besonderen zu verbessern, auch eure O-Woche wird zu einem großen Teil von euren Studiengangsaktiven geplant und durchgeführt. Außerhalb der Uni werden „legendäre“ Partys veranstaltet, spektakuläre Fußballturniere, in denen die Studierende unter anderem gegen ihre Dozierenden kicken, und informative Koordinationstreffen mit anderen Stugen in interessanten Städten organisiert. Das bringt nicht nur einen intensiveren Einblick in das Geschehen und die Vorgänge auf universitärer Ebene sowie im Fachbereich und im Institut, sondern gleichzeitig die Möglichkeit, aktiv das Politikwissenschaftler*innenleben zu verbessern. Der StugA Politik freut sich sehr auf jede*n, die*der aktiv an der Umsetzung dessen mithelfen möchte, denn jede Möglichkeit, jede Idee ist herzlichst willkommen.

Der Stugen-Raum des FB 8 befindet sich im GW 2, Raum B 2400/10.

Bei Fragen zu den Gremien und zum StugA könnt Ihr uns gerne eine Mail an stugapol@uni-bremen.de schreiben. Weitere Informationen gibt es auch unter » <http://www.politik.stugen.uni-bremen.de> & » www.facebook.com/Stugapowi/

Gremien der akademischen Selbstverwaltung

Studierende sind in den folgenden Gremien am Fachbereich Sozialwissenschaft vertreten:

- Studienkommission Politikwissenschaft (zuständig für die Lehrplanung, Evaluierung und ggf. Reform von Studiengängen, allgemeine Angelegenheiten der Lehre)
- Prüfungsausschuss & Auswahlkommission MA Politikwissenschaft
- Institutsrat (beschließt über allgemeine Angelegenheiten in Forschung und Lehre)
- Fachbereichsrat (beschließt u.a. die Studien- und Prüfungsordnungen und entscheidet über Berufungsvorschläge und die Einrichtung und Auflösung wissenschaftlicher Einrichtungen, wählt das Dekanat)

Die Amtszeit aller studentischen Vertreter*innen beträgt ein Jahr. Mitglieder des Fachbereichsrats werden von allen Studierenden, Mitglieder der anderen Gremien auf Vorschlag des StugA vom Fachbereichsrat gewählt. Eine Übersicht zu den Gremienmitgliedern findet sich auf der IPW Website.

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Der AStA der Universität Bremen bietet Raum und Möglichkeiten für politische Diskussionen und Auseinandersetzung mit den verschiedensten Themenfeldern, wie Hochschul- und Sozialpolitik, Antirassismus, Antidiskriminierung und und und. Auch für eigene studentische Projekte kann der AStA z. B. Räume, technische Infrastruktur und auch Geld zur Verfügung stellen. Eine Stärkung der studentischen Selbstbestimmung ist ebenso unser Anliegen, wie die notwendigen Verbesserungen der Bologna- Reform anzustoßen.

Die Arbeit des AStA findet im 2. Stock des StudentInnenhauses AStA-Etage, die ihr direkt über die Glashalle im Zentralbereich erreicht, statt. Kommt also vorbei, wir haben ein offenes Ohr für euch, wir wollen ein AStA für alle Student*innen sein.

Das Angebot des AStA beinhaltet u.a.

- Sozial- und BAföG-Beratung
- AStA-Kfz-und Musikanlagen-Verleih
- Internationale Studentenausweise
- Computerraum
- Fahrradselbsthilfewerkstatt

» www.asta.uni-bremen.de

Wichtige Anlaufstellen im Studium

Anlaufstellen am Institut für Politikwissenschaft (IPW)

Alle wichtigen Informationen aus dem IPW erhalten Sie auch auf
» <https://www.uni-bremen.de/ipw/>

Praktikumsbeauftragter MAPW

Dr. Dieter Wolf
UNICOM, Raum 3.3370
Tel.: 0421/ 218-58641
Email: diwolf@uni-bremen.de

Bafög-Beauftragter IPW

PD Dr. Stefan Luft
Sportturm Raum C 1320
Tel.: 0421/218-67040
E-Mail: sluft@uni-bremen.de

Direktor des IPW

Prof. Dr. Klaus Schlichte
UNICOM, Raum 7.2100
Tel.: 0421/218-67475, Sekretariat -67482
E-Mail: kschlich@uni-bremen.de

Geschäftsstelle IPW

Claudia Heitzhausen
GW 2, Raum B 2.220
E-Mail: politik-lehre@uni-bremen.de
Tel.: 0421/218-67039

Die Geschäftsstelle erstellt das Online-Verzeichnis und ist u.a. für die Ausgabe von Leistungsnachweisen (Scheinen) zuständig. Sprechzeiten Di und Do 11:00 -13:00 Uhr

Geschäftsführerin IPW

Dr. Caterina Bonora
GW 2, Raum B 2.370
Tel.: 0421/218-67401
E-Mail: cbonora@uni-bremen.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung per E-Mail/Telefon

Vorsitzender der Studienkommission Politikwissenschaft

(verantwortlich u.a. für die Lehrplanung)
Prof. Dr. Martin Nonhoff
UNICOM, Raum 7.2250
Tel. 0421/218- 67476
E-Mail: martin.nonhoff@uni-bremen.de

Anlaufstellen am Fachbereich Sozialwissenschaften

Bitte achten Sie darauf, dass sich Kontaktdaten und Sprechzeiten ändern können.
Alle wichtigen Informationen aus dem FB 8 erhalten Sie auch auf
» <https://www.uni-bremen.de/fb8>

Studiendekanin des FB8

Dr. Sabine Ritter
GW2, Raum B2221
Tel.: (0421) 218 67002
E-Mail: sritter@uni-bremen.de

Internationales Büro am Fachbereich 8

Michael Thiele (auch: Betreuung ausländischer Studierender)
GW 2, Raum B 2811
Tel.: (0421) 218 67001
E-Mail: fb8int@uni-bremen.de
» <https://www.uni-bremen.de/fb8/international/wege-ins-ausland>

Computerraum (CIP) des Fachbereichs 08 Sozialwissenschaften

GW 2, Räume B 2750/2760.
Technische Betreuung: Yannik Meier
GW2, Raum B 2.740
Tel.: (0421) 218 67015
E-Mail: fb8tech@uni-bremen.de
Benutzerantrag und Infos unter » <https://www.uni-bremen.de/fb8/service/cip-raeume>

Zentrum Studium und Praxis des Fachbereich 08

Organisation des General Studies-Angebots im FB 08, Veröffentlichung von Praktikumsangeboten. » <https://www.uni-bremen.de/fb8/studium/praxis-und-berufsbezug/zentrum-studium-praxis>

Birgit Ennen
GW2, Raum B 2.320
Tel.: 0421/218-67309
E-Mail: bennen@uni-bremen.de
Sprechzeiten Di-Do 11:00-13:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Zentrale Anlaufstellen an der Universität Bremen

Bitte beachten Sie, dass Kontaktdaten und Sprechzeiten schnell veralten können. Es gelten jeweils die aktuellen Informationen auf den entsprechenden Websites. Umfassende Informationen können Sie auch der Broschüre „Neuland Universität“ entnehmen.

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Bibliothekstraße 1, Verwaltungsgebäude (VWG),

Erdgeschoss linker Flur, Türen rechterhand

Tel.: (0421) 218 61160

E-Mail: zsb@uni-bremen.de

Beratung (ohne Voranmeldung): Mo, Di, Do 9:00-12:00 Uhr, Mi 14:00-16:00 Uhr

» www.uni-bremen.de/zsb

KOMPASS-Mentoring-Programm

Das Programm richtet sich an internationale Studierende und Studierende mit Migrationshintergrund. KOMPASS bietet Kontakte mit anderen Studierenden, Studienorientierungen, Freizeitangebote, aber auch Beratung, Kontakte und Hilfe, wenn finanzielle, akademische, sprachliche, kulturelle oder persönliche Probleme auftreten.

» www.uni-bremen.de/kompass

Familienportal der Universität Bremen

Studierende mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen finden im Familienportal Informationen zu Unterstützungsangeboten:

» www.uni-bremen.de/familie

KIS

Beratungsangebote für Menschen mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten bietet die Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (KIS): » www.uni-bremen.de/kis

Psychologisch-Therapeutische Beratungsstelle (PTB) des Studierendenwerks

Die Beratungsstelle gibt Hilfestellung bei studienbezogenen oder persönlichen Problemen: Beratungsgespräche, Trainingsgruppen bei Arbeitsschwierigkeiten, Seminare zu Prüfungs- und Redeängsten, Zeithaushalt u.a., Vermittlung von Kontakten zu Psychotherapeuten, Ärzten, Selbsthilfegruppen. Die ptb befindet sich auf dem Campus der Universität im Zentralbereich unter der Mensa. » www.stw-bremen.de/de/psychologische-beratung

Tel.: (0421) 2201 11310 | E-Mail: ptb@stw-bremen.de

Öffnungszeiten des Sekretariates: Mo, Di, Do, Fr 9:00-13:00 Uhr, Mi 14:00-16:00 Uhr

Sprachenzentrum

Das Sprachenzentrum der Hochschulen im Land Bremen kooperiert mit den in Bremen ansässigen Kulturinstituten Institut français, Instituto Cervantes, dem Goethe- und dem Konfuzius-Institut und bietet u.a. Sprachkurse in 20 verschiedenen Sprachen an. *Die Anmeldung zu Sprachkursen erfolgt nicht über Stud.IP, sondern die Webseite des FZHB.*

Verwaltung: GW 2, Räume A 3160 bis A 3190, Selbstlernzentrum: A 3070.

Tel. (0421) 218 61960 | E-Mail: fzhb@uni-bremen.de

» www.sprachenzentrum-bremen.de

Studierwerkstatt – Methoden für Ihren Studienerfolg

Die Studierwerkstatt bietet fachübergreifend 1-2-tägige Workshops (Module) zu folgenden Themen an: Lern- und Arbeitstechniken, Zeitmanagement, Prüfungsvorbereitung, Präsentationstechniken, Grundtechniken des wissenschaftlichen Schreibens, Formulierungstraining, Prüfungsvorbereitung, Schulungen von Tutor/innen und Praktikumsbetreuer/innen. Mit Ausnahme der Tutoren- bzw. Tutorinnenschulungen sind alle Workshops gebührenpflichtig. Das aktuelle Programm finden Sie im Verzeichnis, an der Info-Stelle Studium oder im Internet. Für alle Seminare ist eine Anmeldung erforderlich. » www.uni-bremen.de/studierwerkstatt

Tel.: (0421) 218 61016

E-Mail: stwk@uni-bremen.de

Bürozeiten: Mo, Mi, Do 10:00–12:00 Uhr, Di 10:00–13:00 Uhr,

ZB (Zentralbereich), C 1040 (gegenüber dem Haupteingang der Mensa)

Career Center

Das Career Center berät zu allen Fragen bezüglich der beruflichen Orientierung: Berufszelfindung, Praktika im In- und Ausland, Bewerbungsstrategien, Qualifizierung und Weiterbildung.

ZB (Zentralbereich), B 0560 bis B 0590

(unter der Mensa; Mensa-Eingang beim Theatersaal)

Tel.: (0421) 218 61030/61030

E-Mail: career1@uni-bremen.de

Offene Beratungszeiten (keine Terminvergabe!): Mo-Do 10:00-13:00 und 14:00-16:30 Uhr

» www.uni-bremen.de/career-center

Zentrum für Netze (ZfN)

Das ZfN ist für Computernetz, WWW, Mail, News und andere Internet-Dienste zuständig, stellt Studierenden PCs zur Verfügung und bietet Schulungen an. Bei allen Fragen rund um Ihren Mail-Account und WLAN an der Uni ist das ZfN zuständig.

SFG, 1. Etage

Tel.: (0421) 218 61305

E-Mail: zfn-verwaltung@uni-bremen.de

» www.uni-bremen.de/zfn

Zentrales Prüfungsamt (ZPA)

Das ZPA ist u. a. zuständig für die Anerkennung von Studienleistungen anderer in- und ausländischer Hochschulen, bei prüfungsbezogenen Konfliktfällen, für das elektronische Prüfungsverwaltungssystem PABO/FlexNow. Betreut wird die Geschäftsstelle des PA Politikwissenschaft von Simone Gundlach und Selina Zipke

Geschäftsstelle FB 8

Persönliche Sprechzeit der Geschäftsstelle FB 8:

Montags, dienstags und donnerstags: 10:00 - 12:00 Uhr

Telefonische Sprechzeit: Alternativ können Sie die Geschäftsstellen jederzeit telefonisch kontaktieren. Bitte sehen Sie während der persönlichen Sprechzeiten von einer telefonischen Kontaktaufnahme ab.

Rufnummern: (0421) 218 61201 & 61202

Email: zpa-fb8@uni-bremen.de

Für grundsätzliche oder allgemeine Fragen steht Ihnen die Servicestelle zur Verfügung:

Öffnungszeiten Servicestelle (Eingang zwischen ZPA-Haupteingang und Mensa):

Dienstags und donnerstags 10–12 Uhr, freitags 9–11 Uhr

» www.uni-bremen.de/zpa und » www.uni-bremen.de/pabo

Lernplattform Stud.IP

Das Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML) betreut die Lernplattform Stud.IP, die ein zentrales Element im Studienalltag darstellt. Über diese Plattform können Sie sich zu Seminaren anmelden, die Daten des Online-Vorlesungsverzeichnisses werden dafür automatisch in Stud.IP übertragen. Wenn Sie für ein Seminar freigeschaltet sind, stellt Stud.IP die zentrale Kommunikationsplattform zwischen Seminarteilnehmer*innen und Dozent*innen dar: In der Regel werden Seminarplan und die Pflichtlektüre hier bereitgestellt, Dokumente wie Präsentationen und Handouts können für alle hochgeladen werden, es gibt die Möglichkeit Nachrichten an alle Seminarteilnehmer*innen zu verschicken, gemeinsam ein Wiki erstellen und vieles mehr. Über Stud.IP lassen sich auch die Angebote des E-Learning nutzen. Es gibt zudem ein fächerübergreifendes Schwarzes Brett mit Wohnungsangeboten, Tauschbörsen, Hilfskraftjobs etc. Auf der Startseite wird zudem täglich über das Essensangebot in sämtlichen Mensen/Cafeterien auf dem Campus informiert.

Bitte bedenken Sie bei der Kommunikation über Stud.IP, dass standardmäßig eine Weiterleitung Ihrer systeminternen Nachricht auf das Email-Konto des Adressaten eingerichtet ist und dieser daher oft auch per E-Mail antworten wird (ohne dass diese Antwort wiederum gleichzeitig in Stud.IP erscheint).

Benutzername und Passwort zum Einloggen erhalten Sie automatisch mit Ihren Studienunterlagen.


» <https://elearning.uni-bremen.de/>

Politikwissenschaftliche Online Ressourcen


Neben den Literatur- und Recherchehinweisen, die Sie in den einzelnen Lehrveranstaltungen erhalten, kann es für Sie auch interessant sein, sich breiter über aktuelle Debatten und Forschungsergebnisse der deutschen und internationalen Politikwissenschaft zu informieren. Das empfiehlt sich insb. dann, wenn Sie im Anschluss an den Master in die Forschung gehen möchten. Daher möchten wir Sie abschließend noch auf einige einschlägige Online-Ressourcen hinweisen. Wir freuen uns auch über Ergänzungsvorschläge für künftige Auflagen des Studienführers.

Fachvereinigungen (Auswahl)

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)

Die Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW), gegründet 1951, organisiert zurzeit mehr als 1.800 ordentliche Mitglieder. Der Satzung folgend sind dies Personen, die lehrend oder forschend politikwissenschaftlich tätig sind. Die DVPW ist somit der Berufsverband der deutschen Politikwissenschaft. Sie gliedert sich in Sektionen, Arbeitskreise und Themengruppen, die regelmäßig Tagungen und Workshops an verschiedenen Orten in ganz Deutschland abhalten. Zu den großen regelmäßigen Veranstaltungen gehört der DVPW Kongress und die 3-Länder-Tagung. Die DVPW Website informiert u.a. über Termine, CfP und Stellenausschreibungen. » <https://www.dvpw.de/>  @dvpw

European Consortium for Political Research (ECPR)

Die ECPR ist ein internationaler Fachverband für politikwissenschaftliche Forschung, der 1970 gegründet wurde, eigene Buchreihen herausgibt und regelmäßig große Fachkongresse ausrichtet. Zu den zahlreichen ECPR Veranstaltung gehört auch die jährliche Methods Summer School. » <https://ecpr.eu/>  @ECPR

International Political Science Association (IPSA)

Die IPSA wurde 1949 als Interessenvertretung und Dachverband der Politikwissenschaft gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, Forscher*innen über Grenzen hinweg zu vernetzen. Zu ihren Aktivitäten zählen die Organisation von Fachtagungen (u.a. des IPSA World Congress), die Herausgabe von Fachzeitschriften und anderen Publikationen sowie die Unterstützung der Freiheit von Forschung und Lehre weltweit.


» <https://www.ipsa.org/>

 @ipsa_aisp

International Studies Association (ISA)

In der Teildisziplin der Internationalen Beziehungen ist die ISA die führende Fachvereinigung. Auf den ISA Jahreskonferenzen treffen sich Forscher*innen aus der ganzen Welt und diskutieren über aktuelle Forschung und die Entwicklung des Faches. Sie ist in verschiedene „Sections“ und „Caucuses“ gegliedert und gibt Fachzeitschriften heraus.

» <https://www.isanet.org/>

 @isanet

Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung (AkG)

Die AkG ist ein interdisziplinärer Zusammenschluss von Sozialwissenschaftler*innen aus dem deutschsprachigen Raum, die (im weitesten Sinne) der Kritischen Theorie und dem Historischen Materialismus nahe stehen. Sie organisiert regelmäßig Tagungen und gibt eine eigene Buchreihe heraus. » <https://akg-online.org/>

Nachwuchsvereinigungen

Deutsche Nachwuchsgesellschaft für Politik- und Sozialwissenschaft (DNGPS)

Die DNGPS hat sich zum Ziel gesetzt Studierende der Politik- und Sozialwissenschaften zu vernetzen und ihnen Möglichkeiten zur Teilhabe im akademischen Bereich zu ermöglichen. Sie veranstaltet Fachtagungen und Workshops und ermöglicht studentisches Publizieren in Form von Blogbeiträgen und Working Paper. Auf der Website finden sich zudem aktuelle Call for Papers (CfP) und weitere interessante Links.

» www.dngps.de


 @DNGPS

BuFaTa Politik

Seit 2017 gibt es wieder eine regelmäßige Tagung der Politikfachschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz. An wechselnden Austragungsorten tauschen sich die verschiedenen Studierendenvertretungen der Politik- und Sozialwissenschaften aus und diskutieren über aktuelle (Hochschul-)politische Themen. Zuletzt fand im Frühjahr 2019 eine BuFaTa in Bremen statt. » <https://politik-fachschaften.com/>


International Association for Political Science Students (IAPSS)

Die IAPSS ist eine Vereinigung für Politikwissenschaftsstudierende und Studierende, die an politikwissenschaftlichen Themen interessiert sind. IAPSS wurde 1998 in Leiden gegründet. 1999 trat der Bremer StugA Politik der Vereinigung bei und schickt seitdem regelmäßig Delegierte zu den Vollversammlungen. Die IAPSS Autumn Convention 2017 fand an der Universität Bremen zum Thema "Truth and Politics" statt und hat Studierende aus über 30 Ländern versammelt. » www.IAPSS.org

 @iapss


Studentisches Publizieren


Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Ihre Seminararbeiten in studentischen Zeitschriften oder Working Paper Reihen zu publizieren. Dafür müssen Sie Ihre Arbeiten aber i.d.R. etwas umschreiben und an das jeweilige Format anpassen. Dabei können Sie erste Einblicke in das wissenschaftlichen Publizieren und ggf. den Peer-Review Prozess gewinnen und Ihre Ergebnisse und Argumente einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen. Studierende der Universität Bremen und der Jacobs Universität haben z.B. die Möglichkeit in der jährlich erscheinenden studentischen Zeitschrift „Key Issues“ zu veröffentlichen.



KEY ISSUES is Bremen's first and only peer-reviewed open access student-run academic journal. Founded in 2014, it seeks to promote high-quality student research in the social sciences and foster exchange between the student bodies of the Universities of Bremen. Many students produce great original research, however only very little of it is ever disseminated among students — let alone leaves the campus. Moreover, undergraduate and graduate students lack the possibility of experiencing the process of peer-reviewed publishing, which is a fundamental feature of professional academia. **KEY ISSUES** addresses these problems by providing a peer-review process to students and honoring their work in an annual publication.

To have a better look at the journal, visit our website and Facebook page.

 <https://keyissuesbremen.weebly.com>

 <https://www.facebook.com/keyissuesjournal/>

Es gibt aber auch noch weitere studentische Publikationsmöglichkeiten, z.B.:

- ✓ **IReflect** » <http://ireflect-journal.de/>
- ✓ **360°** » <https://www.budrich-journals.de/index.php/360grad>
- ✓ **Politik und Gesellschaft (PuG)** » <http://politik-gesellschaft.com/>
- ✓ Die Working Paper Reihe der DNGPS (siehe oben)

Online-Ressourcen zum wissenschaftlichen Schreiben

Es gibt zahlreiche Online-Ressourcen, die Ihnen beim wissenschaftlichen Schreiben behilflich sein können. Bitte beachten Sie zusätzlich aber auch unbedingt die Hinweise im Kompendium zum wissenschaftlichen Arbeiten des IPW.

- ✓ Hilfe von Studierenden für Studierende bietet die Seite Wissenschaftliches Arbeiten gibt. » www.wissenschaftliches-arbeiten.org/
- ✓ Materialsammlung der Studierwerkstatt an der Uni Bremen
» <https://www.uni-bremen.de/studierwerkstatt/download-materialien/>
- ✓ Bremer Schreibcoach – Ratgeber für wissenschaftliches Schreiben
» http://www.fb10.uni-bremen.de/homepages/krings/Der_Bremer_Schreibcoach.pdf
- ✓ Schreibportal Uni Leipzig » <https://home.uni-leipzig.de/schreibportal/>

Online-Ressourcen für das Verfassen englischer Texte:

- ✓ Using English for Academic Purposes (Uefap) » <http://www.uefap.net/>
- ✓ Manchester Phrasebank » <http://www.phrasebank.manchester.ac.uk/>

Wissenschafts-Blogs & Fachportale

Neben den traditionellen Online-Portalen und Fachzeitschriften erfreuen sich Blogs einer zunehmenden Beliebtheit auch innerhalb der Politik- und Sozialwissenschaft. Auf einer Reihe von Wissenschaftsblogs finden Sie zahlreiche (meist kürzere) Fach- oder Meinungstexte, zu aktuellen akademischen und politischen Debatten. Blogposts sind grundsätzlich zitierfähig (auch wenn Sie Ihre Arbeiten nicht hauptsächlich darauf stützen dürfen). Sie verweisen aber auch oft auf klassische wissenschaftliche Texte (Artikel oder Bücher, die manchmal noch nicht veröffentlicht wurden) und können neue Perspektiven auf ein Thema werfen. Zu den einschlägigen Blogs in den Sozialwissenschaften gehören:

Soziopolis » <https://www.soziopolis.de/>

Theorieblog » <https://www.theorieblog.de/>

WZB Democracy Blog » <https://democracy.blog.wzb.eu/>

PRIF Blog (Blog der Hessischen Stiftung für Friedens- & Konfliktforschung)
» <https://blog.prif.org/>

Governance across Borders » <https://governancexborders.com/>

Makronom (Blog zu Wirtschaftspolitik & Politischer Ökonomie) » <https://makronom.de/>

LSE Blogs (zahlreiche Blogs zu speziellen Themen) » <https://blogs.lse.ac.uk/our-blogs/>

OxPol (The Oxford University Politics Blog) » <https://blog.politics.ox.ac.uk/>

CFR Blogs (verschiedene Blogs des Council on Foreign Relations)
» <https://www.cfr.org/blog>

Duck of Minerva (IB Blog) » <https://duckofminerva.com/>

MonkeyCage » <https://www.washingtonpost.com/news/monkey-cage/>

FiveThirtyEight » <https://fivethirtyeight.com/>

Open Democracy » <https://www.opendemocracy.net/en/>

Neben den Blogs gibt es auch noch einige interessante **Fachportale**, z.B.:

Portal für Politikwissenschaft » <https://www.pw-portal.de/>

Informationsportal zur Politischen Bildung » <https://www.politische-bildung.de/>

Fachinformationsdienst Politikwissenschaft (POLLUX) » <https://www.pollux-fid.de/>

IPSA Portal » <http://ipsaportal.unina.it/>

International Affairs Ressources » <https://internationalaffairsresources.com/>

Podcasts

Ein weiteres interessantes nicht-traditionelles Medium sind Podcasts. Es gibt noch nicht sehr viele sozialwissenschaftliche Podcasts, aber eine Vielzahl von journalistischen. Dort werden oft politikwissenschaftlich relevante Themen gut recherchiert und unterhaltsam aufbereitet. Es kann sich also lohnen mal reinzuhören.

Zunächst möchten wir auf zwei Bremer Podcasts hinweisen:

- ✓ Zap-Podcast » <https://www.uni-bremen.de/zap/zap-transfer/podcast-zap-talkFreiRaum> (Live-Podcast des Bremer Presseclubs)
» <http://www.bremerpresseclub.de/Freiraum/Sendungen/Index.aspx>

Weitere Podcasts:

- ✓ DLF „Aus Kultur- & Sozialwissenschaften“ (kein Podcast im eigentlichen Sinn, aber eine interessante Radiosendung für alle Sozialwissenschaftler*innen)
» <https://www.deutschlandfunk.de/aus-kultur-und-sozialwissenschaften.1147.de.html>
- ✓ Sicherheitshalber » <https://www.ecfr.eu/podcasts/sicherheitshalber>
- ✓ Soziopod » <https://soziopod.de/>
- ✓ New Books in Political Science
» <https://newbooksnetwork.com/category/political-science/>
- ✓ DLF Politikpodcast » <https://www.deutschlandfunk.de/deutschlandfunk-der-politikpodcast.3290.de.html>
- ✓ Lage der Nation » <https://www.kuechenstud.io/lagedernation/>
- ✓ NPR Politics Podcast
» <https://www.npr.org/podcasts/510310/npr-politics-podcast>
- ✓ Planet Money Podcast » <https://www.npr.org/sections/money/>
- ✓ The Daily » <https://www.nytimes.com/column/the-daily>
- ✓ FiveThirtyEight Politics » <https://fivethirtyeight.com/tag/politics-podcast/>
- ✓ POLITICO EU Confidential » <https://www.politico.eu/newsletter/eu-confidential/>
- ✓ Civis 101 » <https://www.civics101podcast.org/>
- ✓ Party Politics » <https://www.houstonpublicmedia.org/shows/party-politics/>
- ✓ President's Inbox » <https://www.cfr.org/podcast-series/presidents-inbox>
- ✓ Pod Save America » <https://crooked.com/podcast-series/pod-save-america/>